Letzte Nachrichten und Telegramme.

Das Befinden des Reichskanzlers.

Berlin, 6. April, 10 Uhr vormittags. Reichskanzler Fürst Bülow befindet sich nach einer gut verbrachten Nacht frisch und bei vollstem Bewußtsein. Die ihn behandelnden Aerzte sind mit seinem Zustande durchaus zufrieden.

Berlin, 6. April. Aus dem Präsidentenzimmer des Reichstags nach dem Portal V des Reichstagsgebäudes wurde Fürst Bülow im Rollstuhl gefahren. Im Reichskanzlerpalais angekommen, ging der Kanzler die Treppe hinauf in seine Wohnung, begab sich ins Schlafzimmer und konnte sich mit Hilfe seines Kammerdieners selbst auskleiden und zu Bett legen.

Berlin, 6. April. Wirklich rührend war dem „Tag" zufolge die Art, wie der Kaiser, der sofort, nachdem er von der Erkrankung des Reichskanzlers verständigt worden war, seinen Leibarzt Dr. Jilberg aus Lager des Patienten entsendet hatte, bei seiner Ankunft im Reichstagsgebäude in tiefster Erregung sich bei der Fürstin und dem Chef der Reichskanzlei von Löbell nach dem Befinden des Fürsten erkundigte. Er sagte: „Ich will meinen Bernhard sehen". Nachdem dem Kaiser eröffnet war, daß der Fürst soeben, nach zweimaligem Erbrechen, in tiefen Schlummer gefallen war, sagte der Kaiser, daß er selbstverständlich unter diesen Umständen seine Absicht, den Kanzler zu sehen, aufgebe. Er beauftragte Herrn v. Löbell, ihn dauernd auf dem laufenden zu erhalten, sprach nochmals eingehend mit der Gemahlin des Kranken, ferner mit dem Grafen Ballestrem, Staatssekretär Grafen Posadowsky u. a. und verabschiedete sich dann in herzlichster Weise. Auch die Kaiserin war in ihrem Wagen vor dem Reichstagsgebäude erschienen und ließ durch den Vize-Oberzeremonienmeister v. d. Knesebeck Erkundigungen einziehen.

Berlin, 6. April. Nach einer Meldung der „T. R." hätte der Kanzler sich schon eine Stunde nach dem Unfall wieder mit Dr. Becker unterhalten und mit seiner ängstlich um ihn bemühten Gemahlin gescherzt. Der Kanzler werde sobald wie möglich eine schon länger geplante Urlaubsreise nach dem Süden antreten.

Wien, 6. April. Zu der Erkrankung des Fürsten Bülow schreibt die „Neue Fr. Presse": Ueberall wird man die Kunde von heute abend, daß Bülow sich bereits erholt, mit herzlicher Teilnahme aufnehmen, nirgends so herzlich wie in Wien, wo man mit großer Befriedigung die Worte vernimmt, die ein hoch angesehener Redner im Deutschen Reichstage heute der in der Konferenz von Algeciras abermals bewiesenen unwandelbaren Bundestreue Oesterreich-Ungarns gewidmet hat. Hier in Wien weiß man es zu würdigen, daß auch die Bundestreue in der von Bülow verfolgten Politik sich nicht verleugnet hat. Zu dieser Würdigung des Staatsmannes gesellt sich die Erinnerung an die gesellschaftlichen Beziehungen, die den Fürsten und seine Gemahlin seit der Zeit ihres Aufenthalts in Oesterreich mit unserer Stadt verbinden, um die Teilnahme zu vertiefen und den Wunsch zu verstärken, daß es nur ein leichtes, bald überwundenes Unwohlsein gewesen sei, von dem er gestern im Reichstage befallen worden ist.

Das „Neue Wiener Tagblatt" schreibt: Auch im Auslande namentlich in den mit Deutschland verbündeten Staaten, insbesondere aber in Oesterreich-Ungarn und in Wien hat man die Nachricht von dem Unfall mit dem lebhaftesten Bedauern gehört. Allgemein ist der Wunsch rege, daß der hochgeschätzte Staatsmann baldigst seiner ersprießlichen für den europäischen Frieden so wertvollen Tätigkeit wiedergegeben sein möge.

Wien, 6. April. Die „Oesterr. Volksztg." schreibt: Fürst Bülow hat sich während der Jahre, in denen er das deutsche Steuerruder in Händen hält, als besonnener, weitblickender Staatsmann erprobt, der zum obersten Ziele seiner Politik die Erhaltung des Friedens gesetzt hat. Die Art, wie er die marokkanischen Verwicklungen zu einem guten Abschlusse gebracht hat, liefert einen neuen Beweis hierfür. Speziell unsere Monarchie besitzt in Bülow einen aufrichtigen Freund, der den Wert des Bündnisses mit Oesterreich-Ungarn zu schätzen weiß und sich um die Erneuerung des Dreibundes große Verdienste erworben hat. Fürst Bülow gehört zu den Männern, die ihr Tagewerk noch lange nicht vollbracht haben. Dem erfolgreichen Friedensfreunde, der körperliche Schwäche vorübergehend betroffen hat, wenden sich die Sympathien der Welt zu.

Rom, 6. April. „Giornale d'Italia" schreibt zu dem Unwohlsein des Fürsten Bülow: Die kräftige Natur des Fürsten wird, wie wir wünschen, leicht das Unwohlsein überwinden, von dem der Reichskanzler gestern plötzlich befallen worden ist. Es würde sicher ein großer Schaden sein, wenn der kluge, einsichtsvolle Diplomat auch nur auf kurze Zeit seinen Posten verlassen müßte.

Paris, 6. April. Die Meldung von der Erkrankung des Fürsten Bülow macht hier dem „B. T." zufolge sehr großes Aufsehen. Man sieht mit allgemeiner Spannung genaueren Nachrichten entgegen.

Zur Gasthofkatastrophe im Schwarzwald.

Nagold, 6. April. Die Zahl der Toten ist nunmehr mit 49 festgestellt, die der Schwerverletzten beträgt ungefähr 50, von denen viele in Lebensgefahr schweben. Die Aufräumungsarbeiten wurden im Laufe der Nacht in Gegenwart des aus Stuttgart eingetroffenen Ministers des Innern vollendet. Als das Unglück geschah, war die Wirtschaft in vollem Betriebe. Die Hebungsarbeiten waren noch im Gange, als man einen Riß bemerkte, worauf das Kommando Halt! ertönte. In demselben Augenblick stürzte das Haus zusammen. Die gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet. Der König hat noch im Laufe der Nacht sein Beileid ausgedrückt und sich Bericht erstatten lassen.

Die Krisis in Ungarn.

Wien, 6. April. Kossuth und Graf Andrassy sind heute früh hier eingetroffen. Wie verlautet, wird im Laufe des Vormittags eine Konferenz stattfinden, an der Ministerpräsident Freiherr von Fejervary, Graf Andrassy, Kossuth und Polonyi teilnehmen werden. Am Nachmittag sollen Kossuth und Andrassy in Audienz empfangen werden. Zu heute abend wird der Präsident des Verwaltungsgerichtshofs Wekerle erwartet, der in Koalitionskreisen als der künftige Ministerpräsident bezeichnet wird.

Die Wirren in Rußland.

Petersburg, 6. April. Die Zeitung „Molwa", die an Stelle des vor einigen Tagen verbotenen „Ruß" erschien, ist auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft ebenfalls verboten worden.

Weißenfels, 6. April. Die gestrigen Verhandlungen der Führer der Hirsch-Dunckerschen Gewerkschaften mit den Grubenverwaltungen hatten den Erfolg, daß zahlreiche Gewerkvereinler die Arbeit gestern wieder aufnahmen. Die Zahl der Streikenden beträgt aber durch andere Zugänge immer noch etwa 6000.

Leipzig, 6. April. Der Reichsanwalt Dr. Menge ist zum Senatspräsidenten beim Reichsgericht ernannt worden und wird voraussichtlich den Vorsitz im vierten Strafsenat übernehmen, während der kürzlich ernannte Präsident Dr. Kaufmann den neuen 5. Strafsenat übernehmen wird.

Dresden, 6. April. Das sächsische Gesetz über die Feuerbestattung auf Friedhöfen hat jetzt die Zustimmung beider Kammern gefunden.

Prag, 6. April. Prinzessin Luise von Schaumburg-Lippe ist, dem „Tag" zufolge, ein Opfer der Genickstarre geworden. Die Aerzte Geheimrat Strümpell-Breslau und Prof. Bujwid-Krakau haben dies anläßlich ihrer Besuche im Februar und März konstatiert.

London, 6. April. Der Generalgouverneur von Indochina Beau ist von einer Reise nach Jünnan gestern nach Hanoi zurückgekehrt. Er berichtet über eine lebhafte Tätigkeit auf den Eisenwerkstätten, die von den chinesischen Behörden unterstützt wird. Er ist der Ansicht, daß die Eisenbahnlinie Mong-tse noch vor Ablauf von drei Jahren erreichen wird.

Sport-Zeitung.

Rudersport.

Halle, 6. April. Der Hallesche Ruderklub beschließt am Sonnabend, den 7. d. Mts., abends 8 Uhr, seine Winterfestlichkeiten durch den üblichen Winter-Abschieds-Kommers in den Thalhallsälen. Mitte April beginnen dann die regelmäßigen Ruderübungen unter Leitung des vorjährigen Trainers Mr. Gibson-London.

Unsere Postabonnenten

machen wir darauf aufmerksam, daß es durch das Entgegenkommen der Postbehörden möglich ist, die „Saale-Zeitung"

an Sonn- und Festtagen in den Schalterstunden am Postschalter abzuholen,

wenn wegen zu späten Eintreffens unser Blatt durch den Briefträger nicht zugestellt werden kann.

Die Schalter in den Postämtern sind Sonntags von 7—9 Uhr früh und von 12—1 Uhr mittags für das Publikum geöffnet.

Expedition der „Saale-Zeitung".

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Glückauf! Fünfzig Jahre Bergbau.

1855—1905.

Mit diesem Motto und in schönem festlichen Gewande erscheint der diesjährige Geschäftsbericht der **Sächsisch-Thüringischen Aktien-Gesellschaft für Braunkohlenverwertung in Halle a. S.** für das fünfzigste Geschäftsjahr 1905. Ein farbenprächtig ausgestattetes Titelblatt zeigt einen Bergknappen, der ein kombiniertes Wappen schirmt, eine Fabrikansicht und die Fabrikate der Gesellschaft. Dem Geschäftsbericht ist ein Rückblick auf die bisherige Entwicklung der Gesellschaft vorangestellt, in dem es u. a. heißt:

Bereits im Juli und August 1855 vereinigten sich mehrere Herren aus Halle, Merseburg und Eisleben zur Aufstellung eines bei der Gründung vorzulegenden Statuts. Die eigentliche Gründung erfolgte dann durch notariellen Akt am 7./8. Dezember 1855 und die Genehmigung nach dem Gesetz vom 9. November 1843 durch die landesherrliche Bestätigungsurkunde vom 31. Dezember desselben Jahres. Demnach ist die Sächsisch-Thüringische Aktiengesellschaft für Braunkohlenverwertung neben der Werschen-Weißenfelser Braunkohlenaktiengesellschaft die älteste der großen Halleschen Braunkohlengesellschaften.

Als Zweck, dem die neugegründete Gesellschaft dienen sollte, wird im Statut hauptsächlich der Braunkohlenbergbau und die mechanische und chemische Aufbereitung der Braunkohle genannt, und es muß zugegeben werden, daß die Sächsisch-Thüringische Aktiengesellschaft für Braunkohlenverwertung während eines halben Jahrhunderts stets mit Erfolg bestrebt gewesen ist, auf diesem Gebiete Großes zu leisten. Mit weitem Blick hatten die Gründer und ersten Beamten die Zukunft der damals noch in den Anfängen stehenden chemischen Verarbeitung der Braunkohle erkannt, und der Gesellschaft gebührt das Verdienst, hier bahnbrechend vorgegangen zu sein und eine Pionierarbeit geleistet zu haben, die einer großen Industrie die Unterlagen für ihre Entwicklung schaffte.

Für den bergbaulichen Betrieb wurden teils in Förderung stehende Gruben, teils noch unverritzte Bergwerke erworben. Der Bergbau wurde aufgenommen bei Halle (Grube von der Heydt), bei Dürrenberg (Grube Kötschau), im Zeitz-Weißenfelser Revier in der Nähe von Gerstewitz und Granschütz (Grube Nr. 354 u a) und bei Bitterfeld. Im Zeitz-Weißenfelser Revier begann man den Betrieb von Schwelereien bei Gerstewitz und Köpsen, da die dortigen Gruben eine vorzügliche Schwelkohle lieferten, während die anderen Gruben durchweg reine Debitsgruben waren, und erbaute auch hier im Jahre 1856 die erste Paraffin- und Mineralölfabrik bei Gerstewitz, die 1857 eingerichtet wurde und jetzt eingeht. Die Anfangsjahre waren in wirtschaftlicher Hinsicht nicht glänzend. Der zersplitterte Grubenbetrieb, das gänzliche Fehlen von Erfahrungen auf dem Gebiete der chemischen Aufbereitung der Braunkohle, die anfängliche Aufnahme mannigfacher anderer Betriebsweige (Zementfabrikation, Floßholzhandel, Beteiligung an einem Bauunternehmen u. a.), die bald wieder aufgegeben werden mußten, führten bei einem gänzlich unreifen Finanzprogramm bald nach der Gründung eine Krise herbei, deren Überwindung ein volles Jahrzehnt in Anspruch genommen hat. In den beiden ersten Geschäftsjahren rechnete man zwar auf Grund des Reinertrages der Gruben gegenüber dem Kaufpreis Wertgewinne heraus, welche die Verteilung einer Dividende von 10 Proz. für das Jahr 1856 und einer solchen von 9 Proz. für das Jahr 1857 gestatteten, aber der Rückschlag konnte nicht ausbleiben. Als Direktor Büttner die Leitung der Gesellschaft übernahm, wurden für 1858 noch 4 Proz. Dividende verteilt, die Gewinne der folgenden 8 Jahre mußten aber, soweit sie belangreich waren, zur Reorganisation des Unternehmens Verwendung finden.

Aber gerade während dieser Anfangsjahre hat sich die Gesellschaft ein unauslöschliches Verdienst erworben. Trotz der mißlichen Lage scheute man keine Mittel, um Vervollkommnung im Schwelverfahren und in der Verarbeitung des gewonnenen Teers zu Ölen und Paraffin zu erzielen. Der geniale Direktor der Fabrik Gerstewitz Dr. Rolle war es, der schon im Jahre 1858 statt der mit Unterbrechung arbeitenden Retorten den kontinuierlichen Hochofenbetrieb einführte und bereits im Jahre 1859 sein Glockensystem konstruierte, das erst die rationelle Verschwelung der erdigen Braunkohle ermöglichte. Im Jahre 1869 ersetzte er dann die bis dahin ausschließlich eisernen Zylinder durch die jetzt allgemein gebräuchlichen Chamotteöfen. Die grundlegende Bedeutung dieser Erfindung Rolles geht schon daraus hervor, daß noch heute der Rollesche Ofen ausschließlich in Anwendung steht.

Aber nicht nur bezüglich der chemischen, sondern auch hinsichtlich der mechanischen Aufbereitung der Braunkohle ist die Gesellschaft zu Anfang ihres Bestehens mit gutem Beispiel vorangegangen. Während Ende der 50er Jahre eine mechanische Aufbereitung der Braunkohle nur in der Darstellung von Naßpreßsteinen stattfand, brachte die Erfindung einer Presse für getrocknete Kohle seitens des Oberpostrats Exter in München im Jahre 1857 die Aussicht auf eine ganz neue Industrie. Man erwarb das Exterische Patent für die Provinz Sachsen und die Anhaltinischen Länder und errichtete 1858 die erste Brikettfabrik in Preußen mit einer Presse auf Grube von der Heydt bei Halle. Die gepreßten Briketts, deren höchste Produktion im Jahre 1865 10 000 000 Stück gleich 70 000 Ztr. betrug, fanden einen glänzenden Absatz. Leider vernachlässigte man später diesen Betriebszweig infolge der immer wieder vorliegenden Geldbedürfnisse der Fabrik Gerstewitz gänzlich. Die Brikettierungsanlage auf von der Heydt wurde weder erweitert noch verbessert und, als sie von den anderen Anlagen längst überflügelt war, im Jahre 1883 vollständig abgebrochen, ohne daß Ersatz dafür geschaffen worden wäre. Man beschränkte sich vielmehr bei den reinen Debitsgruben von der Heydt und Kötschau — die Bitterfelder Gruben wurden 1869 verkauft — neben dem Rohkohlenabsatz auf die Fabrikation von zusammen durchschnittlich 17 000 000 Stück Naßpreßsteinen jährlich.

Nach Ablauf der Gründerjahre 1872 und 1873, während der 9 und 10% Dividende gezahlt werden konnten, trat ein erneuter Rückschlag ein, der neben der allgemeinen wirtschaftlichen Depression dem durch die Konkurrenz des amerikanischen Petroleums hervorgerufenen Rückgang der Öl-, besonders der Solarölpreise zuzuschreiben ist. Die hieraus entspringende ernste Mahnung, sich nicht allein auf den Schwelerei- und Fabrikbetrieb zu stützen, wurde nicht beherzigt, da man einerseits nicht die erforderlichen Mittel besaß, anderseits aber durch die in Aufnahme gekommene Grudefeuerung einen erheblichen Gewinnzuschuß aus dem Verkauf von Grudekok erzielte.

Von schwerwiegender Bedeutung für die Gesellschaft sollte die Entwicklung der Paraffinpreise nach 1885 werden. Die Rentabilität des Schwelerei- und Fabrikbetriebes aller Braunkohlen-Gesellschaften wurde auf eine harte Probe gestellt, zumal die Teerausbeute der Kohle gegen früher bei vielen Gesellschaften stark zurückgegangen war. Einen teilweisen Ausgleich ermöglichte ein technischer Fortschritt, den der Direktor Wernecke herbeiführte, indem er früher von Dr. Rolle ohne Erfolg gemachte Versuche wieder aufnahm. Es gelang ihm nämlich im Jahre 1889, die unkondensierbaren Gase des Schwelereibetriebes, die bis dahin ungenutzt in die Luft entströmten, zur Beheizung der Öfen zu verwenden. Welchen großen Vorteil die Gasfeuerung mit sich brachte, erhellt daraus, daß der Feuerkohlenverbrauch, welcher früher mindestens 66% der verarbeiteten Schwelkohle betrug, auf 30—40 Proz., bei den neuen von Wernecke erbauten 8 m hohen Öfen sogar auf 10% herabsank. Die Gesellschaft hat diese Errungenschaft der gesamten Industrie kostenlos zur Verfügung gestellt und sich auch dadurch ein großes Verdienst um diese erworben.

War man nun zwar durch diesen Fortschritt in der Technik in die Lage versetzt worden, den Schwelerei- und Fabrikbetrieb gewinnbringend zu gestalten, so konnte man sich doch nicht der Einsicht entziehen, daß das Unternehmen auf ihn allein nicht mehr länger gestützt werden durfte und daß es die höchste Zeit war, durch Einführung der Brikettfabrikation sich einen zweiten Rückhalt zu verschaffen. Die erste Brikettfabrik mit 2, nachher 3 Pressen wurde bereits 1891 auf Grube von Voß erbaut. 1892 erfolgte der Bau der zweiten Brikettfabrik auf der Grube von der Heydt mit 3, später 4 Pressen, und 1894 die Erbauung der dritten auf Grube Kötschau mit ebenfalls 3 Pressen. Die Fabrik auf Grube von Voß wurde dann im Jahre 1905 mit weiteren 2 modernen schweren Pressen ausgerüstet. Die zu den Bauten erforderlichen Mittel wurden durch Ausgabe von 1 000 000 M. Obligationen (1891) und Erhöhung des Aktienkapitals um 1110 000 M. auf 4 999 200 M. (1892 und 94) beschafft. Seitdem ist das Aktienkapital auf gleichem Stande geblieben.

Die Förderung steigt nunmehr im Gegensatz zu der allmählichen Vergrößerung in den vorhergehenden Jahrzehnten sprungweise ganz gewaltig, nämlich von rund 6 000 000 hl im Jahre 1891 auf 11 700 000 hl im vergangenen Jahre, und die Steigerung kommt ausschließlich dem Preßbetriebe (1905: 11 2000 Doppelladungen Briketts) und dem Rohkohlenabsatz (1890: 1 353 000, 1901: 1 800 000, 1905: 3 035 000 hl) zugute.

Auch für den Schwelerei- und Fabrikbetrieb haben die letzten Jahre mannigfache Änderungen herbeigeführt. Die fünf alten Schwelereien mußten nach und nach wegen Verhaus der zugehörigen Schwelkohlenfelder eingestellt werden. An ihre Stelle traten die beiden großen Schwelereien auf Grube von Voss mit je 36, die Schwelerei Kötschau mit 24 und Neu-Gerstewitz mit 48 Öfen. Die Teerproduktion hat trotz der Neuanlagen nicht mehr auf der im Jahre 1895 erzielten Höhe von 10 917 000 kg erhalten werden können und im letzten Jahre 8 484 228 kg betragen. Der Grund hierfür liegt in der geringeren Teerausbeute der nach Verhau der alten Gruben zur Verfügung stehenden Schwelkohlen. Der Bau der neuen Schwelereien erforderte nicht unbedeutende Mittel, die durch nochmalige Ausgabe von 1 Mill. M. 4 proz. Obligationen im Jahre 1902 beschafft wurden.

Einen technischen und wirtschaftlichen Fortschritt im Fabrikbetriebe bedeutet der Neubau einer Fabrik am Bahnhof Webau während der beiden vergangenen Jahre. Die volle Inbetriebnahme wird im Laufe dieses Jahres erfolgen. Alsdann werden die beiden alten Fabriken Gerstewitz und Teuchern stillgelegt werden und in der neuen Fabrik ihre Vereinigung finden.

Zwar hinsichtlich des Teers — quantitativ und qualitativ — geschwächt, dafür aber mit einer auf der Höhe der Zeit stehenden, bald vollendeten Fabrik und einer allmählichen Erweiterung der Debitsgruben tritt die Sächsisch-Thüringische Aktiengesellschaft für Braunkohlenverwertung in die zweite Hälfte des Jahrhunderts ein, und es steht zu hoffen, daß die kommenden Jahre die Früchte hiervon zeitigen und die Schaffung großer moderner Anlagen eine günstige Gestaltung der Verhältnisse herbeiführen wird.

Subskription auf neue Anleihen. Im Inseratenteil der vorliegenden Nummer wird zur Zeichnung aufgefordert auf 260 000 000 Mark Deutsche 3½proz. Reichsanleihe, 300 000 000 M. Preußische 3½proz. Konsols sowie auf 75 850 000 M. Chilenische 4½proz. Goldanleihe von 1906. Da die Zeichnungen darauf schon am 10. und 11. d. Mts. zu erfolgen haben, so ist baldige Anmeldung zweckmäßig. Letztere vermitteln kostenfrei die hiesigen Bankfirmen D. H. Apelt & Sohn, Frenkel & Poetsch, Ernst Haaßengler & Co., Paul Schauseil & Co.

Die Bank von England hat am Donnerstag ihren Diskontsatz von 4 Proz. auf 3½ Proz. herabgesetzt. Der Diskontsatz von 4 Proz. war seit dem 28. September 1905 in Wirksamkeit; an diesem Tage wurde die Diskontrate des englischen Zentralnoteninstitutes um 1 Proz. auf 4 Proz. erhöht, nachdem kurz vorher eine Diskonterhöhung auf 2½ Proz. auf 3 Proz. stattgefunden hatte. Die Entscheidung über die Diskontermässigung fiel nach außergewöhnlich langer Diskussion, in der die Departementsbeamten für Aufrechterhaltung der bisherigen Diskontrate plädierten. Die Direktoren faßten den Beschluß der Ermäßigung um ½ Proz., da die russischen Goldüberweisungen für Bezahlung von Bestellungen im Lande bleiben dürften, wozu noch weitere 750 000 Lstrl., die aus Rußland erwartet werden, bestimmt sind. Ferner liegt jetzt die Gewißheit vor, daß Japan seine hohen Guthaben vorläufig in London beläßt. Die Abstimmung ergab mit knapper Mehrheit die Annahme der Ermäßigung, wobei das kaufmännische Element für die bisherige Rate eintrat.

4½proz. Chilenische Goldanleihe von 1906. Laut Anzeige im Inseratenteil werden am 10. April 75 850 000 M. = 3 700 000 Lstrl. = 93 055 000 Frs der 4½proz. chilenischen Anleihe vom Jahre 1906, die, wie bereits bekannt gegeben, von der Deutschen Bank in

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060406048/fragment/page=0001

Berlin in Gemeinschaft mit dem Bankhause Speyer Brothers in London übernommen worden ist, bei den im Inserat genannten Stellen zur Zeichnung aufgelegt. Der Antrag auf Zulassung der Anleihe zum Handel an den Börsen von Berlin, Frankfurt a. M. und Hamburg soll gestellt werden, sobald das für den Prospekt nötige Material in Berlin eingetroffen ist. Die Anleihe ist 4½ proz und mit 2 Proz. p. a. unter Zuwachs der ersparten Zinsen für getilgte Stücke, tilgbar und zwar durch Rückkauf, sofern die Anleihestücke unter pari erworben werden können, andernfalls durch Auslosung. Kapital und Zinsen sind von allen gegenwärtigen und zukünftigen chilenischen Steuern und Abgaben befreit und in Deutschland zum festen Satze von 20,50 M. für 1 Lstrl. zahlbar.

Fusion Aktienbrauerei Feldschlösschen-Hallesche Aktienbierbrauerei. Die außerordentliche Generalversammlung der Aktienbrauerei Feldschlößchen, vormals G. u. H. Schulze in Halle, die sich über die Fusion mit der Halleschen Aktienbierbrauerei zu entscheiden hatte, fand heute Mittag im oberen Saale des Prinzen Karl statt. In Anbetracht der Wichtigkeit der Tagesordnung hatten sich 42 Aktionäre eingefunden, die 622 Stimmen und 622 000 M. Aktienkapital vertraten. Bekanntlich ist gegen den Beschluß des Aufsichtsrates der Feldschlösschen Brauerei mobil gemacht worden, sodaß die Versammlung sehr interessant zu werden versprach. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Baumeister Kuhnt, eröffnete die Versammlung mit herzlicher Begrüßung und dem Wunsche, daß die Verhandlungen den Aktionären zum Vorteil gereichen mögen. Die Abstimmungen sollen durch Stimmzettel erfolgen. Über die Entstehung des Fusionsplanes führte der Vorsitzende des Aufsichtsrates aus: Direktor Schneider von der Halleschen Aktienbierbrauerei trat vor etwa dreiviertel Jahren an den Aufsichtsrat der Feldschlößchenbrauerei mit den Vorschlage heran, die beiden Brauereien mit einander zu vereinigen. Nach langen Verhandlungen ist zwischen den Vorständen der beiden Brauereien ein provisorischer Fusionsvertrag abgeschlossen worden, dessen Genehmigung der Generalversammlung empfohlen wurde. Der Vertrag bestimmt u. a.

Die beiden Gesellschaften **vereinigen sich dergestalt zu einer Gesellschaft, daß das Vermögen der Aktienbrauerei Feldschlößchen vorm. G. & H. Schulze in Halle a. S. als ganzes wie es steht und liegt,** also einschl. der Schulden an die Aktiengesellschaft Hallesche Aktienbierbrauerei zu Halle übergeht. Die Uebernahme erfolgt gegen Gewährung von 233 Inhaberaktien der Halleschen Aktienbierbrauerei über je 1000 Mark und Zahlung von 333,34 Mark in bar. Eine Liquidation des Vermögens der Feldschlößchen Brauerei soll nicht stattfinden. Die Uebernahme soll als bereits am 1. Okt. 1905 erfolgt gelten. Die zu gewährenden Aktien sollen jedoch für das erste Geschäftsjahr nur zur Hälfte dividendenberechtigt sein. Der Uebergang soll zu dem Zeitpunkt stattfinden, wo die Beschlüsse der beiden Generalversammlungen in das Handelsregister eingetragen werden. Die übernehmende Firma soll das Recht haben, die Firma der Feldschlößchen-Brauerei ganz oder teilweise aufzunehmen, für je drei Aktien der Feldschlößchenbrauerei soll eine Aktie der Halleschen Aktienbrauerei und gegen die Einlieferung je eine Aktie der Feldschlößchenbrauerei 383,34 Mark in bar gewährt werden.

Wie schon von uns mitgeteilt, hat sich der Direktor Morell von der Feldschlösschenbrauerei in einem Zirkular zugleich im Namen einer Minderheit gegen die Fusion gewendet. Infolgedessen machte eine Anzahl Aktionäre die von Direktor Morell aufgestellte Rentabilitätsberechnung zum Gegenstand der Diskussion.

In dieser Rentabilitätsberechnung rechnet Direktor Morell für 1905/6 einen Mehrertrag von 53 500 Mk. Die Verwaltung ist jedoch nach sorgfältiger Berechnung zu dem Resultat gekommen, dass das Mehrerträgnis im laufenden Jahre höchstens 27 500 Mk. betragen wird. Demgegenüber stehen jedoch höhere Aufwendungen für Löhne und Brausteuer, die das Mehrerträgnis fast vollständig absorbieren. Da die Aktien der Feldschlösschenbrauerei sowieso zusammengelegt werden müssten, so dürfte für das nächste Jahr im höchsten Falle eine Dividende von zwei Prozent zu erwarten sein. Bei der Fusion mit der Aktienbierbrauerei werde sich jedoch eine wesentlich günstige Verzinsung des Kapitals der Aktionäre erzielen lassen.

Im Namen einer grösseren Minderheit erklärte sich ein Aktionär nicht gegen die Fusion, forderte aber eine Abfindung der Aktionäre im Verhältnis von 2:1. Ein anderer Aktionär forderte, dass für je drei Aktien der Schulze-Brauerei ausser einer Aktie der Halleschen Aktienbierbrauerei noch 100 Mk. in baar zugezahlt werden. Direktor Schneider von der Halleschen Aktienbrauerei führte aus, mit einer Zusammenlegung der Aktien sei es bei der Feldschlösschenbrauerei nicht getan, vor allem gehöre neues Geld in die Brauerei. Dies biete aber bei der Fusion die Aktienbierbrauerei, ohne dass die Aktionäre der Feldschlösschenbrauerei etwas dazu beigetragen haben. Durch die Vereinigung der Betriebe würde sich die Rentabilität günstiger gestalten.

Weiter machte Direktor Schneider die Mitteilung, daß **auch mit anderen Brauereien Verhandlungen gepflogen worden sind,** die jeden Augenblick zum Abschluß kommen können. Die Hallesche Aktienbierbrauerei biete ein sicheres Papier gegen ein wenig sicheres. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates wies noch darauf hin, daß die Herren Gebrüder Schulze, die Vorbesitzer der Feldschlößchenbrauerei, sich verpflichtet haben, die für sie eingetragenen Hypotheken von 125 000 Mark gegen Gewährung von 60 Aktien der Aktienbierbrauerei löschen zu lassen.

In längerer Ausführung wendete sich der technische Direktor der Feldschlösschenbrauerei, Herr Morell, gegen die geplante Fusion. Namentlich erhob er gegen Vorstand und Aufsichtsrat die schwersten Vorwürfe. Diese seien sich nicht der Verantwortung bewußt gewesen, die sie den Aktionären gegenüber schulden. In der Brauerei habe nie der richtige, schaffensfreudige Geist geherrscht, darum sei sie nicht vorwärts gekommen. Die Feldschlösschenbrauerei könne aus sich selbst herausgesunden, schon in diesem Jahre werde voraussichtlich ein Gewinn von 80 000 Mk. erzielt werden. Bei Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis von 2:1 lasse sich das Unternehmen sehr gut sanieren. Drum sei die Überstürzung nicht angebracht. Wenn die Aktienbierbrauerei die Fusion durchaus wolle, dann werde sie später schon mit einem höherem Gebot kommen.

Nach längerem Für und Wider wurde schließlich nach dreistündiger Verhandlung die Debatte geschlossen und zur Abstimmung geschritten. **486 Stimmen erklärten sich für die Fusion, 136 Stimmen dagegen.** Da statutengemäß zur Übertragung des Vermögens an Dritte drei Viertel der Stimmen ihre Zustimmung geben müssen, so betrug die Majorität 466 Stimmen. **Der Fusionsvertrag wurde somit mit 20 Stimmen über die Majorität angenommen.**

Mit dem Wunsche, dass die heutigen Beschlüsse den Aktionären zum Vorteil gereichen mögen, schloss der Herr Vorsitzende die Versammlung.

J. Bohrisch Bayrische Bier-Brauerei Aktiengesellschaft zu Stettin. Wie aus der in heutiger Nummer veröffentlichen Bekanntmachung ersichtlich ist, gelangt am Mittwoch, den 11. April d. J., der noch in Höhe von 645 000 M. zur Verfügung stehende Betrag der 4½ proz. Anleihe zum Kurse von 100¾ Proz. zur Zeichnung. Anmeldungen hierauf werden am hiesigen Platze von der Bank für Handel und Industrie Filiale Halle entgegengenommen.

Aus der Bekanntmachung entnehmen wir, daß der Gesamttaxwert des für die Anleihe verpfändeten Brauereigrundstücks einschließlich Zubehör gemäß im September 1904 bzw. im März 1906 aufgenommener Taxe 1 118 074 M. betrug. Der Absatz für das abgelaufene Geschäftsjahr belief sich auf 51 386 hl.

Im laufenden Geschäftsjahre ist bis Ende **Februar ein Mehrabsatz** von 2376 hl zu verzeichnen.

Nach Schluß der Redaktion eingegangen.

Mord und Selbstmord.

Halle, 7. April. Ein furchtbares Drama hat sich heute mittag um die zwölfte Stunde in einem Hause in der Domstraße ereignet. Dort erhängte eine Frau ihre beiden kleinen Kinder und vergiftete sich selbst mit Schwefelsäure. Die Frau soll in krankhaft nervösem Zustande die schreckliche Tat begangen haben. Die drei Unglücklichen sollen nicht mehr zu retten gewesen sein. Nähere Nachrichten fehlen.

Leipziger Börse, 6. April.

(Telephon. Meldungen.)

Sächsische Rente	3	87,75G
do. Anl. 1867 u. 69 cv.	3½	99,90G
Leipz. St.-Anl. 1904	3½	99,25G
Allg. Dtsche Credit-Anst. Pfdbr.	3½	99,80G
do. do.	4	102,30G
Leipz. H.-B. Pfandbr. S. XI unk. 14	4	103,00G
Allg. Dtsche Cred.-A.	8½	176,75bzG
Kredit- u. Sparbank zu Leipzig	0	— —
Leipz. Hypothek.-Bk.	7	145,25bzG
Mansfelder Kuxe	M40	1142,0bzG
Ölsnitzer volle Kuxe	M35	955,00G
Gr. Leipz. Strassb. A.	7½	183,25bzG
Hall. Straßenbahn	6½	128,50G
Leipzig. Elektr. Strb.	3½	103,50G
Sondermann & Stier Vorz.-Akt. I. II.	0	110,00bzG
Leipz. Baumwollsp.	14	228,25G
do. Kammgarnsp.	7	174,75G
do. Strickgarnsp. A.	4½	93,00G
Thüring. Wollgarnsp.	12	139,75G
Leipz. Bierbr. Riebeck	10	205,00G
Hall. Zuckerraffin.	2	154,50G
Etzold & Kießling, Kunstanstalt Akt.	16	243,00bz
Leipz. Elektrizit.-W.	6 7/10	136,75G
Hall. Portl.-Cem. Akt.	5	113,50B
Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	99,20G
do. do. do.	4	102,50G
Dörstew.-Ratt., St.-A.	2½	55,90G
do. 5proz. Vorz.-A.	5	99,30G
Naumb. Braunk.-Akt.	11	201,00G
Zeitzer Par. u. S. A.-G.	10	184,00G

Tendenz: ruhig.

Berliner Börse vom 6. April.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Die infolge der ungeklärten Lage des Geldmarktes und der Ausstandsbefürchtungen in den Industriebezirken vorherrschende Geschäftsunlust ließ eine einheitliche Tendenz im heutigen Verkehr nicht zum Durchbruch gelangen. Nur in einzelnen Papieren bezw. Wertgruppen waren aus besonderen Gründen die Umsätze lebhafter. Für österreichische Bankaktien regte die günstige Haltung Wiens an, die auf die Hoffnungen zurückzuführen ist, die man dort bezüglich der Beilegung der ungarischen Schwierigkeiten an die heutige Audienz Kossuths und Andrassys beim Kaiser knüpft. Die übrigen Bankwerte blieben fast ganz unverändert. Auf dem Industriemarkte stellten sich Bochumer und Dortmunder auf die Besserung der amerikanischen Eisenpreise höher, während Laurahütte etwas nachgaben und Deutsch-Luxemburger weitere 3 Proz. der jüngst erfolgten Steigerung wieder verloren. Auch Kohlenaktien lagen nicht gleichmäßig. Norddeutsche Lloyd-Aktien waren mit Rücksicht auf die günstige Schilderung der Geschäftslage in der gestrigen Generalversammlung gut gefragt und 1½ Proz. höher. Amerikanische Bahnen drückte die Schwäche New Yorks. Warschau-Wiener bewegten sich wieder aufwärts. Oesterreichische Bahnen auf Wien fest. Von Fonds Deutsche Reichsanleihe nicht behauptet. Russische Anleihe von 1902 hob sich bemerkenswert, angeblich auf ausländische Kaufordre. Tägl. Geld 3½ Proz.

Produktenbörse.

Berlin, 6. April.

Weizen 1000 kg Mai 185,00, Juli 189,00, Sept. 183,25 M.
Roggen 1000 kg Mai 167,25, Juli 171,00, Sept. —,— M.
Hafer 1000 kg Mai 163,00, Juli 165,00 M.
Mais 1000 kg, amer. mix. Mai 131,50, Juli —,— M.
Rüböl 100 kg Mai 48,90, Okt. 51,60 M.

Flaues Nordamerika, starke Weizenverschiffungen Argentiniens und fruchtbares Wetter verstimmten, so daß der mäßige Umsatz in **Weizen** und **Roggen** nur zu merklich herabgesetzten Forderungen gelang. **Hafer** wenig nachgebend. Greifbares Getreide ruhiger, doch kaum billiger. **Rüböl** bei schwacher Kauflust im Preise zurückgegangen.

Zucker.

Magdeburg, 6. April. [Telegr.] Kornzucker, 88 proz. ohne Sack 8,05–8,20. Nachprodukte, 75 proz. ohne Sack 6,45–6,65. Ruhig, stetig. — Brotraffinade I. ohne Faß — — M. Kristallzucker I. mit Sack — — —. Gem. Raffinade mit Sack — — —. Gem. Melis mit Sack — — —. Ruhig. Rohzucker I. Prod. transito frei a. Bord Hamburg

per April	16,90 G.	17,00 B.	—,— bz.	
per Mai	17,10 G.	17,15 B.	—,— bz.	
per Juni	17,20 G.	17,30 B.	—,— bz.	
per August	17,50 G.	17,55 B.	—,— bz.	
per Okt.-Dez.	17,70 G.	17,80 B.	—,— bz	Ruhig, stetig.

Hamburg, 6. April. [Telegr.] (Vormittags-Bericht.) Rüben-Rohzucker, I. Produkt, Basis 88 Proz., Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg, April 16,85, Mai 17,10, Aug. 17,50, Okt. 17,70, Dezbr. 17,85, März 18,15. Ruhig.

Kaffee.

Hamburg, 6. April, vorm. [Telegr.] Kaffee good average Santos per Mai 38,25 G., Sept. 39,25 G., Dezbr. 39,75 G., März 40,50 G. Behauptet.

Kursnotierungen

vom 6. April.

(2½ Uhr nachm, telephonisch mitgeteilt).

Privat-Diskont: 3⅜.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	168,60B
do.	do.	2 M.	167,95G
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	81,20bzG
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	81,45G
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	112,35bzG
London	1 L. St.	8 T.	20,465bzB
do.	do.	3 M.	20,31G
New-York	1 Doll.	vista	4,21bzG
Paris	100 Fr.	8 T.	81,50bzB
Schweiz	100 Fr.	8 T.	81,25G
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
Wien	100 Kr.	8 T.	85,10G

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns	pr. St.	20,44bz
20 Frcs.-Stücke	do.	16,37bz
Amerik. Noten	1000-5 D.	4,2150bz
Belgische Noten	zu 100 Fr.	81,15bz
Dänische Bknot.	zu 100 Kr.	112,35bz
Engl. Banknoten	p. 1 L.-St.	20,47bz
Französ. „	p. 100 Fr.	81,20bz
Holländ. „	p. 100 fl.	168,50bz
Italien. „	p. 100 Lire	81,60bz
Oesterr. „	p. 100 Kr.	85,20bz
Russische „	p. 100 R.	214,90bz
Schweiz. „	p. 100 Fr.	81,65bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichsanl.	3½	100,70bzG
do. do.	3	88,90bz
do. do. ult.	3	88,90bz
Preuß. Konsols	3½	100,70bzG
do. do.	3	88,90bz
do. do. ult.	3	88,75bz
Badische St.-Anl. 1904	3½	99,10bzG
Bayer. St.-A. unkb. 06	4	101,80bzB
do. do.	3½	99,60bz
Bremer Anleihe 1902	3	86,25bzG
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	— —
do. 1896-1905	3	86,25B
Hamb. Staatsrente	3½	100,90G
do. amort. 1887-91	3½	99,40G
do. St.-Anl. 86.97/02	3	87,30G
Sächs. Staats-Rente	3	87,50bzG
Rheinprov.-Anl. III-VII, X, XII-XVII, XXIV-XXVII, XXIX	3½	98,50bzB
Apolda St.-Anl. 1895	3½	— —
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	99,60bzG
Erfurt do. 93.01 I. II	4	101,50G
do. do. 93.01 III	3½	98,60bz
Halle do. 00 I. II cv.	4	102,00bz
do. do. 1886.92	3½	99,50G
Magd. do. 91 uncv. 10	4	103,10G
do. do. 1875.80.86. 91.02 I	3½	99,75G
Merseb. do. 01 uncv. 10	4	103,20G
Münch. do. 1903. 1904	3½	99,00B
Naumb. do. 97 u. cv. 09	3½	— —
Weimar do. 1888	3½	— —
Kur- u. Neumärk., alte	3½	100,50G
do. do. Com.-O.	3½	98,75bzG
Landsch. Centr.-Pfdb.	4	— —
do. do.	3½	99,00bzG
do. do.	3	87,40G
Sächs. landsch. Pfdbr.	4	— —
do. do.	3½	98,70G
do do	3	87,00G

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. große	4½	98,90bzG
do. do. kleine	4½	98,90bzG
do. äuß. Anl. 10200 M	4½	— —
do. do. 2040 M	4½	— —
do. do. 408 M	4½	97,90bz
Chin. Anl. v. 96, große	5	102,80bzB
do. do. kleine	5	102,80bzB
do. Anl. v. 98, große	4½	98,50bzG
do. do. kleine	4½	98,50bzG
Griech. ks. 4% Goldr.	1,30	42,00bzG
do. 4% Monop.-Anl	1,75	54,80bzG
do. Gold	1,60	53,50G
Japan. äußere Anl. 05	4½	95,50bzG
Ital. Rente	4	— —
do. neue	4	— —
Mexik. äuß. Anl. große	5	103,40bz
do. do. 100 L.	5	103,60bz
Oesterr. Goldrente	4	100,75bzB
do. Kronenrente	4	— —
do. Silber-Rente	4⅕	101,00G
do. Papier-Rente	4⅕	— —
Portugiesen unif. III	3	70,75bzB
Rumänen amort. 1903	5	102,80bzG
do. do. 1890	4	93,80G
do. do. 1898	4	91,75bz
Russ. kons. Anl. v. 80	4	82,40bzG
do. Gold-Anl. v. 94	3½	73,90bzG
do. Staatsanl. v. 02	4	82,75bzG
Schweden 1886	3½	99,40bzG
Serb. amort. St.-Anl.	4	83,00bzG
Spanische Anl., große	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do do. kleine	4	— —
Türk. Administr.-Anl	4	90,00bzG
do. unif. Anl. v. 1903	4	93,90bz
Türkenlose M. p. Stck.	frco	146,90bz
Ungar. Goldrente, gr.	4	96,90bzG
do. do. mittl.	4	96,90bzG
do. do. kl.	4	96,90bzG
do. Kronen-Rente	4	96,00bzG
do. Staatsrente 97	3½	87,00bzG
do. Eiser. Th. Anl	3	— —
Buenos-Air. Neue Us	6	103,25bzG
Moskauer Stadt-Anl.	4	— —
Wiener Inv. Anl.	4	100,40bzG

Eisenbahn- u. Kleinbahn-Akt. und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	5½	130,20G
Halle-Hettstedt Lit. A	3½	98,00G
Lübeck-Büchen	7½	— —
Schantungbahn	2	106,50G
Allg. Dtsch. Kleinb.-G.	2	190,90bz
„ Lok.- u. Strassenb.	7½	159,25G
Elektr. Hochbahn	4	128,50bzG
Gr. Berl. Strassenb.	7¾	191,00bzG
Hamburg. Strassenb.	9	188,30bz
Oest.-Franz St.-Bahn	5⅖	144,75bz
Südöst. St.-Bh., Lomb.	0	24,50bz
Warschau-Wiener	1,75	134,00bz
Baltimore-Ohio Sh.	4½	114,30bz
Canada-Pac. Sh.	6	173,80G
Gotthardbahn	6⅘	— —
Ital. Meridionalbahn	6	155,00bz
„ Mittelmeerbahn	3	90,00bz
Luxemb. Pr. Henri	5	140,10bzG
West-Sizilianische	2⅕	52,70bzG
Hall.-Hettst. Pr. Obl.	3½	95,50bzB
Böhm. Nordb. Gold-O.	4	— —
Dux-Prager do.	3	81,50bzB
Österr. Lokb. Gold-P.	4	100,40bzB
Südösterr. (Lomb.)	2,60	67,40G
Iwangor.-Dombr. P.	4½	— —
Moskau-Rjäsan Prior.	4	89,00bzG
Transkaukas., 5. Pr.	3	67,90bzG
Wladikawkas v. 1897	4	82,00bzG
Anatol. Bhn. I. P.	5	103,20bz
do. do. II. P.	5	103,20bz
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	72,60G
do. Mittelmeerb. Pr	4	101,70G
Portugiesen v. 1886 O.	3	88,70bz
Süd-Ital. Eis.-Obl.	2,40	72,60G
North.-Pac. Pr. Lien.	4	104,60G
S. Louis u. S. F. Ref. 1951	4	86,80bz

Bank-Aktien.

Berg.-Märk. Bank	8	168,80bz
Berliner Handelsges.	9	172,00B
do. Hyp.-Bank A.	4½	123,00G
do. do. B.	4½	162,75bz
Bresl. Disk.-Bank	6	124,25bzG
Rost.- u. Disk.-Bank	6½	123,20bz
Darmst. Bk., Market	8	145,20bzG
Dessauer Landesbank	6	114,90bz
Deutsche Bank	12	240,40bz
„ Überseebank	8	160,90bz
Diskonto-Comm.	9	186,90bz
Dresdner Bank	8½	162,25bz
do. Bankverein	6	114,00bzG
Essener Kreditanstalt	8½	166,50bzB
Gothaer Grundkr.-B	8	165,10bzG
Leipz. Kredit-Anstalt	9	176,75bzG
Magdeburg. Bankv.	7	134,25bzG
do. Priv.-B	6	118,00bzG
Mitteldtsch. Kredit-B	6½	122,40bz
Nationalbk. f. Dtschl	7	131,00bz
Oest. Kred.-Anst ult	8¾	215,60bz
Petersburger Disk.-B	9,60	171,00bz
Preuß. Boden-Kredit	7½	157,90bz
do. Centr.-Bod.-Kr	9	193,90bzG
Reichsbank	6,15	155,60bzG
Russ. B. f. ausw. Hand	9	144,50bzG
Sächsische Bank	6	133,60bzB
Schaaffhaus. Bankv	8¼	161,10bzG
Schles. Bankverein	7	156,60G
Wiener Bankverein	7½	145,20bz

Industrie-Aktien.

Schiffahrts-Ges.		
Hamb.-Am.-Paketf.	11	164,50bz
Norddeutscher Lloyd	2	136,60bz
Verein. Elbschiffahrt	0	140,25bzG
Brauereien.		
Böhmisch. Brauhaus	10	202,50G
Deutsche Bierbr.-Ges.	10	173,50bzG
Patzenhofer	15	260,00bzG
Schöneberg. Schl.-Br.	12	217,75bzG
Schultheiß-Brauerei	18	294,00bzG
Herkules-Br. Kassel	11	200,00G
Klosterbr. Röderhof	8	144,25bzG
Leipzig. Bierbr. Rieb.	10	204,50G
Vereinsbr. Artern	6	105,25bz
Industrie-Ges.		
Akkumulat.-Fabrik	12½	221,50bzG
Akt.-Ges. f. Anilinfab.	22	383,00bzG
Adler Portl.-Zem.-F.	3	163,00bzG
Allg. Berl. Omnib.-G.	15	261,50bzG
Allgem. Elektr.-Ges.	10	224,50bzG
Anglo-Kont. Guano	6	118,30bz
Anhalt. Kohlenwerke	5½	129,25bzG
Ascania chem. Fabr.	8	155,50bz
Baer & Stein Metall	15	314,50bz
Baroper Walzwerk	fr.Z	— —
Bergmann Elektr.	18	316,50G
Berl.-Anh. Maschinen	12	233,00bzG
Berl. Elektrizit.-W.	10	200,00bzB
Berl. Maschinen-Bau	10½	251,60bz
Berzelius	3	116,50bzG
Beton- u. Monierbau	8	131,50B
Bismarckhütte	20	336,00bzG
Bliesenbach V.-A.	0	75,75bzG
Bochumer Gussstahl	12	246,70bz
Gebr. Böhler & Co.	10	270,00bzG
Braunsch. Kohlenwk.	11	264,00G
do. do. St.-Prior.	12	277,00G
do. Jute-Spinn.	12	224,50bzG
Buderus Eisenw.	6	129,60bzG
Butzke & Co. Met.-Ind.	5	104,75bzG
Chem. Fabr. Buckau	8	178,10bzG
Concordia Bergbau	10	327,00bzG
do. Spinnerei	11	200,80bzG
Consolidat. Schalke	23	433,00bzG
Cottbuser Maschinen	4½	114,00bzG
Cröllwitzer Papierf.	15	262,50G
Dessauer Gas	10	202,50bzG
Dtsch.-Atl. Telegr.-G.	6	136,00bzG
Dtsch.-Luxemb. V.-A.	8	237,50bzG
Dtsch. Gasglühl.-Ges.	20	345,00bzG
do. Kabelwerke	5	128,90bz
do. Waffen u. Munit.	16	303,50bzG
Donnersmarckh. cnv.	14	261,10bzG
Dortm. Union, C. abg.	2	87,00bzG
do. do. Vorz.-A. D.	5	105,60bzG
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	185,00bzG
Eilenb. Kattun	4½	118,50G
Eintracht, Bergw.	16	344,75bzG
Elektra Dresden	2	81,00G
Elekt. Untern. Zürich	8½	196,25bz
Eschweiler Bergwerk	14	262,00bzG
do. Eisen	7	150,00bzG
Fraustädt. Zuckerf.	11	161,00bzG
Fr. Wilhelmsh. Pr.-A.	4	— —
Geisweid. Eisenw.	10	226,50bzG
Gelsenkirchen Brgw.	11	227,50bz
Georg-Marienhütten	0	75,75G
do. do. St.-Pr.	0	96,75G
Ges. f. elektr. Untern.	6	149,90bz
Glauziger Zuckerf.	2	121,75G
Greppiner Werke	8½	144,80bzG
Hallesche Maschinen	32	412,00bz
Hann. Bau-G. St.-Pr.	4	125,00bzB
do. Masch. St.-P. A B	25	394,00bzG
Harpener Bergbau	9	217,30bz
Hartmann Maschinen	2	133,00G
Harzer A. u. B.	0	99,00bzG
Hasper Eisenwerke	9	232,10bzG
Heinrichshall Chem.	11	199,00G
Hemmoor Cementf.	0	127,90bz
Hibernia Bergw.-G.	11	— —
Hildebrand Mühlen	9	— —
Höchster Farbwerke	20	399,00bzG
Hörd. Bergw. St.-P., A	10	196,00bzG
Hösch Eisen u. Stahl	12	241,10bzG
Jaensch & Co.	8	139,25bz
Kahla Porzellanfabr.	35	472,00bzG
Kaliwerk Ascherleb.	10	169,90bz
Kattow. Bergbau	10	213,25G
Kirchner & Co.	14	270,00bz
Kölner Bergw.	25	427,00bzG
Köln-Müs. Bergw. cv.	4	128,00bzG
König Wilhelm abg.	12	274,75G
do. St.-Prior	17	352,50bzG
Körbisdorf. Zuckerf.	9½	133,00bzG
Kronprinz Metall	26	408,00G
Kyffhäuserhütte	20	231,00bz
Lahmeyer & Co.	5	144,25bz
Lapp, Akt.-G. f. Tiefb.	20	311,00bz
Laurahütte	10	249,00bzG
Leopoldgrube	6	110,25bzG
Leopoldshall, St.-Akt.	3	77,50bzG
do. Prior.-Akt.	5	118,75bzG
Ludw. Löwe & Co.	10	269,50bzG
Lübecker Masch.-Fb.	20	302,50G
Masch.-F. Buckau	0	133,50G
Mend. & Schw. St.-Pr.	2	121,50bzG
Milowicer Eisen	10	158,50bzG
Mülheim. Bergwerke	9	197,75bzG
Neue Boden-Akt.-Gs.	9	142,80bz
Niederlaus. Kohlenw.	5	185,00bzG
Nordd. Wollkämmer.	10	155,90bz
Nordstern Steink.	16	319,50bz
Oberschl. Eisenbhnb.	7	146,90bz
do. Eisenind. (Caro)	4	130,25bz
do. Kokswerke	9	158,20G
Orenstein & Koppel	12	215,00bz
Phönix, Bergbau	10	211,50bzG
Posener Sprit A.-G.	18	303,25B
Rhein.-Nass. Bergw.	24	304,75bz
Rhein. Metallwaren	0	115,00bzG
do. Vorz.-Akt.	0	121,00bzG
Rhein. Stahlwerke	9	205,30bz
Riebeck Montanw.	11½	213,00bzG
Rombacher Hüttenw.	12	225,50bzG
Rositzer Braunkohl.	14	236,25G
do. Zuckerfabrik	8	139,00bzG
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	2	112,00bz
do. do. St.-Pr.	5	124,00B
Sächs. Webst.-F. Sch.	14	270,10bzG
Saline Salzungen	5	112,50bzG
Sangerh. Maschinenf.	10	208,50bzG
Schalker Gruben	10	— —
Schering chem. F.	16	317,75bzG
Schles. Zinkh.	19	424,00bzB
Schles. Portl.-Cem.	13	211,75bzG
Schneider, Hugo	10	181,00bzG
Schuckert Elektr.	4	132,75bzG
Schulz-Knaudt	7½	166,75bzG
Siemens Glasind.	14	260,00bzG
Siemens & Halske	9	188,75bz
Stassfurt, Chem. Fabr.	8	147,00bz
Stett.-Bred. Portl.-Z.	6	183,00bzG
Stettiner Chamotte, D.	18	347,50bz
do. Vulkan	14	299,60bz
Stobwasser Lit. B.	0	38,00bzG
Stöhr, Kammgarn	5	168,70bzG
Stolberger Zinkh.	9	182,60bzG
Sudenburg. Maschin.	0	112,25G
Thale Eisenh. St.-Pr.	0	108,00bzG
do. do. Vorz.-A.	5	120,00bzG
Thüring. Salinen	2	62,70G
Tittel & Krüger	1	125,70bzG
U. d. Lind. Bau-Ver.	7	182,25bzG
Wegelin & Hübner	8	147,00G
Westeregeln Alkali	15	241,25bzG
Westfäl. Draht-Ind.	12	214,00bzG
do. Stahlwerke	0	123,00bzG
Wittener Gußstahl	13	262,00bzG
Wrede Mälzerei	2	66,50G
Wurm-Revier	8	149,00bz
Zeitzer Maschinen	7	190,00bzG

Schluß-Kurse nachmittag 3 Uhr.

Oesterr. Kreditaktien	216,50	6% Buenos	—,—
Berliner Handelsges.	172,10	4½% Chinesen	—,—
Kommerz- u. Diskontob.	123,10	Japaner 1905	95,25
Darmstädter Bank	145,25	Russ. Anleihe 1902	82,70
Deutsche Bank	240,50	do. do. 1905	92,30
Diskonto-Kommandit	189,10	Spanier	—,—
Dresdner Bank	162,25	Türken, neue unific.	93,80
Nationalbank f. Deutschl.	131,10	Türkenlose	146,75
Schaaffhaus. Bankverein	161,25	Ungarische Kronen	96,60
Russ. Bank f. ausw. H.	145,00	Bochum Gußstahl	247,90
Wiener Bankverein	145,00	Dtsch.-Luxemb. V.-A.	237,25
Lübeck-Büchen	193,75	Dortmunder Union C.	87,00
Franzosen	145,90	Laurahütte	249,00
Lombarden	24,50	Rhein. Stahlwerke	205,30
Anatolier (60%)	129,10	Konsolidation	—,—
Baltimore and Ohio	114,40	Gelsenkirchen Bergwerk	227,90
Kanada	173,75	Harpener	217,75
Gotthardbahn	—,—	Gr. Berliner Straßenb.	—,—
Meridionalbahn	155,75	Hamb.-Amer. Paketf.	164,90
Mittelmeerbahn	90,25	Hansa Dampfschiffahrt	141,75
Prinz Heinrichbahn	140,40	Norddeutscher Lloyd	136,90
Warschau-Wiener	134,00	Dynamit-Trust	185,60
3% Reichsanleihe	88,90	Edison	224,50

Tendenz: fest.

Gerichtsverhandlungen.

Schöffengericht.

bl. Halle, 5. April.

Der Steinträger Otto K. hier wollte am 21. Januar, dem schon so oft erwähnten „roten Sonntag", in die Löwenapotheke gehen, um Arznei für seine kranke Tochter zu holen. Sein Weg führte ihn durch die Leipzigerstraße über den Marktplatz, auf dem er kurz nach der dreimal an die dortige Menschenmenge seitens der Polizei gerichteten Aufforderung zum Auseinandergehen anlangte. In der Eile hörte oder beachtete er den Ruf nicht, sondern versuchte Durchlaß zu erhalten, indem er sein Rezept vorzeigte und bat: „Lassen Sie mich doch durch nach der Apotheke!" Seine Bitte fand jedoch so wenig Gehör, daß er nach wiederholtem Versuch sogar festgenommen und zur Wache gebracht wurde. Auf seine Berufung gegen die ihm auferlegte Polizeistrafe sprach ihn heute das Schöffengericht nach Antrag des Staatsanwalts frei.

Freisprechung erfolgte auch wieder in der schon mehrmals zur Verhandlung gekommenen Berufungssache der 128 am 14. Januar polizeilicherseits festgenommenen und mit Geldstrafen belegten Verteiler sozialdemokratischer Wahlrechtsprotest-Flugblätter. Es wurden heute nicht weniger als 48 dieser Berufungen erledigt. In der Urteilsbegründung wurde geltend gemacht: Durch die Verordnung über die äußere Heilighaltung des Sonntags werde das Austeilen von Flugblättern an sich nicht verboten und nur unter dem Gesichtspunkte einer öffentlich bemerkbaren Arbeit strafbar. Aber durchschnittlich 40–50 Flugblätter zu tragen, sei für junge starke Leute keine Arbeit gewesen; und öffentlich bemerkbar sei es auch nicht geworden, da die weitaus meisten Verteiler einzeln gegangen seien und die Blätter unter dem Rock verborgen getragen hätten, und nur in wenigen Fällen in Rollen oder Packeten.

Leipzig, 4. April. Vom Schwurgericht wurden die Pelzwarenhändler Lifschütz und Gelberg von der Anklage, aus der Konkursmasse von Singer in London Pelzwaren im Werte von 80,000 M. betrügerischerweise beiseite geschafft zu haben, nach zweitägiger Verhandlung kostenlos freigesprochen.

Erfurt, 5. April. Eine nicht alltägliche Streitfrage beschäftigte gestern das Gewerbegericht. Der „Allg. Anz." berichtet darüber: Der Maurer J. und der Bauarbeiter G. hatten den Maurer S. verklagt, für den sie auf einem Neubau die Putzarbeit ausgeführt hatten. S. soll seinerzeit geäußert haben: „Wenn der Bau fertig ist, wird der Ueberschuß geteilt." Der Beklagte bestritt dies. Durch die Beweisaufnahme wurde festgestellt, daß Beklagter sich geäußert hatte: „Wenn der Bau fertig ist, gebe ich etwas zum Besten." S. erklärte sich bereit, seinem Freibierversprechen demnächst nachzukommen. Unter diesen Umständen zogen J. und G. ihre Klage zurück und harren nun der Dinge, die da kommen werden.

Vermischtes.

Die Gasthofkatastrophe im Schwarzwald. Aus Nagold wird gemeldet: Die Zahl der tot aus den Trümmern Hervorgezogenen ist bis Donnerstag 7 Uhr abends auf 50 festgestellt; dagegen hat sich herausgestellt, daß die Zahl der Schwerverletzten bisher 30 beträgt, während über die Zahl der Leichtverletzten noch kein Ueberblick möglich ist. Viele Personen liegen noch unter den Trümmern, mit deren Aufräumung man heute abend fertig zu werden hofft. Die Toten sind sämtlich im Rathause aufgebahrt. Aus der Umgegend findet ein kolossaler Menschenzustrom statt.

Der Ausbruch des Vesuvs. Der Lavastrom, der sich aus dem neuen Krater an der Seite nach Pompeji ergießt, hat bereits das Restaurant Fiorenza auf dem Gebiete von Boscotrecase überschritten und den Reitweg, der nach dem Krater führt, teilweise zerstört. Der Direktor des neuen Observatoriums auf dem Vesuv, der sich an dem Orte des neuen Ausbruchs befunden hat, telegraphiert, daß die Lava die Privatbesitze von Boscotrecase und Torre del Greco zu vernichten droht. Der Lavastrom hat bis hierher fast 2 Kilometer durchlaufen.

Ein entthronter Prophet. John Alexander Dowie, der Prophet Elias II. von Zion City, der seinerzeit auch in Berlin weilte und eine Reihe von Versammlungen abhielt, ist von seinen Anhängern abgesetzt worden. Als Grund für dieses Vorgehen wird beginnender Irrsinn angegeben, in Wirklichkeit aber gingen die Zionisten so hart mit ihrem Propheten um, weil sie befürchteten, daß er das Vermögen der Gemeinde vergeuden würde. Dowie weilt zurzeit in Mexiko, wo er eine große Kolonie anzulegen gedenkt, und von dort aus befahl er in einer langen Depesche die sofortige Exkommunikation von William Granger, dem Präsidenten der Bank von Zion City und Finanzagenten der Gemeinde. Der größte Teil des Grund und Bodens, auf dem Zion City steht, ist auf den Namen Dowies im Grundbuchamte eingetragen, und ebenso gehören in den Augen des Gesetzes ihm fast alle Fabriken und Anlagen der Gemeinschaft. Er hatte aber vor seiner Abreise einem der Aeltesten Generalvollmacht gegeben. Daher Dowies Aerger! Als nun seine Depesche einlief, beriefen die Aeltesten eine allgemeine Versammlung und erhoben schwere Anklagen gegen Dowie, so unter anderen, daß er die Polygamie einzuführen suchte, außerdem seine Verschwendungssucht; selbst Frau Dowie und sein Sohn Gladstone, in ganz Amerika als der Ungeküßte berühmt, billigten die Absetzung des Propheten. Viele seiner früheren Anhänger sind jetzt überzeugt, daß Dowie gar nicht der wiederauferstandene Prophet Elias gewesen sei.

Briefkasten der „Saale-Zeitung."

(Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen.)

A. B. 1. Steuerpflichtige, welche, entgegen den Vorschriften des Gesetzes, bei der Veranlagung übergangen, oder steuerfrei oder zu einer ihrem wirklichen Einkommen nicht entsprechenden niedrigeren Steuerstufe veranlagt worden sind, ohne daß eine strafbare Hinterziehung der Steuer stattgefunden hätte, sind zur Entrichtung des der Staatskasse entzogenen Betrages verpflichtet. Die Verpflichtung erstreckt sich auf die drei Steuerjahre zurück, welche dem Steuerjahr, in welchem die Verkürzung festgestellt worden, vorausgegangen sind. 2. Der Austritt aus der evangelischen Landeskirche muß bei dem zuständigen Geistlichen angemeldet werden.

„Ein Theaterfreund." Anonyme Einsendungen können nicht berücksichtigt werden.

Blasse Kinder

blühen auf u. erhalten frische, gesunde Farben, wenn man ihnen als tägliches Morgengetränk den so nahrhaften und blutbildenden **Perdynamin-Kakao** gibt.

à 2.50 M. in den Apotheken.

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. Eisenach-Bebra. 3.24 V. — 5.50 V. — 6.15 V. S. 1-3. — 7.47 V. S. 1-3. ● — 10.04 V. D. 1-2. — 10 20 V. — 10.39 V. S. 1-3. ● [nach Stuttgart]. — 11 35 V. S. 1-3. ● — 12.34 N. D. 1-2. [über Jena nach München]. — 1.16 N. — 2.10 N. — 4.00 N. S. 1-3. ● — 5.19 D. 1-3 — 5 48 N. — 7.57 N. S. 1-3. ● — 3.10 N. S. 1-3. [nach Saalfeld] — 9.52 Ab. — 10.33 Ab. D. 1-2. ● [nach Stuttgart]. — 10.51 Ab. S. 1-3. [über Jena nach München]. — 11.00 Ab. [bis Weißenfels]. — 11.44 Ab. D. 1-2. — 11.59 Ab. [bis Erfurt].

Berlin. 12.22 V. — 4.50 V. — 5.23 V. D. 1-2. — 5.40 V. 3-4 [nur Werktags bis Landsberg]. — 6.30 V. S. 1-3. — 6.56 V. D. 1-2. ● — 7.03 V. — 8 58 V. S. 1-3. ● — 11.10 V. — 12.32 N. D. 1-3. — 2.05 N. — 2.45 N. D. 1-2. — 3.10 N. S. 1-3. — 4.42 N. D. 1-2. — 5.38 N. S. 1-3. — 5.45 N. 8.14 Ab. S. 1-3. — 8.51 Ab. D. 1-2. — 9.00 Ab. [bis Wittenberg].

Leipzig. 2.57 V. — 4.33 V. — 5.40 V. — 7.32 V. — 7.45 V. S. 1-3. ● — 8.30 V. S. 1-3. ● — 9.15 V. — 10.32 V. S. 1-3. ● — 10.44 V. — 12.45 N. — 1.40 N. — 2.29 N. S. 1-3. — 3.25 N. — 5.35 N. S. 1-3. ● — 5.45 N. S. 1-3. ● — 6 30 N. — 7.05 Ab. — 7.35 Ab. S 1-3 — 8.42 Ab. — 9.34 Ab. P 1-3. — 10.30 Ab. S 1-3. ● — 10.54 Ab. S 1-3. — 12.00 Ab.

Magdeburg. 4.55 V. — 6 55 V. P. 1-3. — 7.33 V. S 1-3 — 10.05 V. — 10.57 V. S 1-3. ● — 1.42 N. — 3.45 N. — 4 44 N. S 1-3. — 5.53 N. P. 1-3. — 7.07 Ab. S. 1-3. ● — 8.54 Ab. P. 1-3 — 10.47 Ab. S. 1-3. ● — 12.22 Ab. [bis Köthen].

Eisleben-Nordhausen-Kassel. 5.30 V. — 6.57 V. [bis Sangerhausen]. — 9.00 V. — 11.00 V. S 1 3. ● — 12.20 N. [bis Eisleben]. — 1.15 N. S 1 3. — 2.10 N. — 3.54 N. D. 1 2. ● — 6.00 N. — 9.31 Ab. [fährt bis Sangerhausen]. — 10.40 Ab. S. 1-3. ● — 11.45 Ab. [bis Nordhausen].

Halberstadt-Goslar. 4.47 V. — 6.37 V. S. 1-3. — 8.00 V. — 11.32 V. — 1.41 N. S. 1 3. ● — 3.44 N. — 6.18 N. — 7.12 N. S. 1 3. — 10.43 Ab. [ab Halberstadt Schnellzug nach Aachen].

Sorau-Guben. 7.45 V. S 1-3 ● — 7.55 V. — 11.40 V. — 3.00 N. S 1 3. ● — 3.10 N. — 8.15 N. — 11.00 Ab. S. 1-3. — 11.45 Ab. [fährt bis Torgau].

Hettstedt. 4.35 [bis Dölau, nur Werktags]. — 6.00 V. — 8.30 V. [bis Cöllme nur Sonn- und Feiertags]. 10.00 V. — 1.00 N. [bis Zienstedt]. — 2.00 N. — 3.00 N. [bis Dölau]. — 4.30 N [bis Beesenstedt, nur Werktags]. — 6.30 N. [bis Dölau]. — 7.30 N. — 8.30 N. — 9.30 N. [verkehrt zwischen Dölau und Cöllme nur Sonn- und Feiertags]. — Außerdem fahren Sonn- und Feiertags nach Dölau noch folgende Züge: 7.00 V., 2.30 N., 3 30 N., 4.00 N., 5.00 N., 8.00 N. vom 1. 4. bis 30. 9. 06. — 4.30 N., 6.00 N., 7.00 N., 9 00 vom 1 5. bis 31. 8 06.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. Bebra-Eisenach. 5.19 V. D. 1 2. — 5.38 V. [nur Werktags]. — 6.02 V. S 1 3. — 6.26 V. S 1 3 ● [von München über Jena]. — 6.41 V. — 6.50 V. D. 1-2. ● [von Stuttgart]. — 8.54 V. S 1 3. ● — 9.51 V. — 10 51 V. — 12.15 N. 2-3. [bis Corbetha]. — 12.28 N. D. 1-3. — 1.04 N. — 2 22 N. S. 1-3. ● — 4.17 N. — 4.38 N. D. 1-2. [von München über Jena]. — 5.18 N. S. 1-3. ● — 8.10 Ab. S 1-3. [von Stuttgart]. — 8 34 Ab. — 8.47 Ab. D. 1-2. — 9.27 Ab. S. 1-3. — 10.40 Ab. — 11.55 Ab.

Berlin. 3.19 V. — 4.37 V. — 6.38 V. [Werktags]. — 7.37 V. [von Wittenberg]. — 9.46 V. — 10.00 V. D. 1-2. — 10.35 V. D. 1-3. — 11.27 V. S. 1-3. — 12.30 N. D. 1-2. 1.05 N. S. 1-3. — 2.00 N. — 3.40 N. S. 1-3. — 5.15 N. D. 1-3. — 5.39 N. — 7.30 Ab. S. 1-3. ● — 9.04 Ab. — 10.29 Ab. D. 1-2. ● — 10.47 Ab. S. 1-3. — 11.31 Ab. — 11.40 Ab. D. 1-2.

Leipzig. 4.34 V. — 6 20 V. — 6.30 V. S. 1-3 — 6.48 V. — 7.30 V. S 1-3. — 7.43 V. — 9.53 V. — 10.40 V. P 1-3. — 10.53 V. S 1-3. ● — 1.06 N. — 1.35 N. S 1-3. ● — 3.37 N. — 4.32 N. — 4.42 N. S 1-3. — 5.30 N. — 6 53 N. [verkehrt nur Werktags]. — 7.05 N. S. 1-3. ● — 8.07 Ab. — 8.41 Ab. — 9.45 Ab. — 10.24 Ab. — 10.45 Ab. S. 1-3. ● — 12.16 Ab.

Magdeburg. 2.45 V. — 6.40 V. [kommt von Köthen, ab 5. 4.] — 7 27 V. [kommt von Köthen, bis 4. 4.]. — 7.38 V. S. 1 3. ● — 8 27 S. 1-3. — 9.51 V. — 10 28 V. S. 1-3. ● — 1.06 N. — 2.27 N. S. 1-3. — 3.21 N. — 5 42 N. S. 1-3. ● — 7.00 Ab. — 7.33 Ab. S. 1-3. — 9.21 Ab. — 10.26 Ab. S. 1-3. ●

Kassel-Nordhausen-Eisleben. 6.45 V. — 7.15 V. S. 1-3. ● — 7.47 V. [von Oberröblingen, Werktags.]. — 9 55 V. — 1.22 N. — 2.41 N. D. 1-2. — 2.55 N. S. 1-3 — 4.36 N. [kommt von Sangerhausen]. — 5.23 N. — 7.32 Ab. — 8.04 Ab. S. 1-3. ● — 10.37 Ab. — 1.00 Ab —

Goslar-Halberstadt. 5.35 V. [von Könnern, verkehrt nur Werktags]. — 7.19 V. [von Halberstadt]. — 10.07 V. — 10.26 V. S 1-3. — 12.39 N. — 4.57 N. — 5.32 N. S 1-3. ● — 9.14 Ab. — 10.43 Ab. S. 1-3. — 11.38 Ab.

Sorau-Guben. 5.43 V. S 1-3. — 6.29 V. [kommt von Torgau ab 1. 4.] — 7.29 [kommt von Torgau bis 31. 3.]. 10.11 V. — 12.27 N. S. 1-3 ● — 2 31 N — 7.45 Ab. — 10.02 Ab. — 10.26. Ab. S 1-3. ●

Hettstedt. 5.25 V [von Dölau nur Werktags] — 6.40 V. — 7.35 V. [Werktags von Fienstedt, Sonn- und Feiertags ab Dölau 7 Minuten später]. 8.52 V. 0.20 V [von Cöllme] — 12.25 N. — 2.50 N. von Fienstedt] — 3 N [von Dölau]. — 5 21 N — 7.20 N [von Dölau] — 8.16 Ab [von Dölau]. — 8 50 Ab. — 10.20 Ab. von Dölau nur Werktags]

Die mit ● bezeichneten Schnellzüge sind zur Beförderung unverpackter einsitziger Fahrräder freigegeben.

Fremdenliste. Angekommene Fremde vom 5. bis 6. April.

Stadt Hamburg. H. von Liebenberg mit Frau aus Wien. Rittergutsbesitzer Beyer a. Dresden. Frau Dr. Arbatis mit Söhnen a. Leipzig. Rentner Martin Levy a. Berlin. Arzt Dr. Berthean a. Wernigerode. Direktor Meßthaler aus München. Fabrikdirektor R. Dorst aus Oberleis. Konzertsänger Dr. Brause a. Berlin. Konsul Febling mit Tochter a. Bremen. Frei(?)gutsbesitzer Brause a. Dederstedt. Rechtsanwalt Pfeifer mit Frau a. Frankfurt. Rektor Lentz mit Frau a. Formersleben. Kaufleute: Joh. Lehn, Willi Neumeier a. Cöln, C. Kneise, R. Zahn a. Hanau, Carl Doebner a. Bremen, Dossow a. München, E. Haas a. Frankfurt, Vater a. Schneeberg, D. Salomon a. Charlottenburg, Otto Rogge, Pagels, Carl Waldmann a. Dresden, R. Kaufmann a. Stettin, Ernst Scheidt a. Düsseldorf, Sigmund Schönfeld a. Budapest, Carl Freund, H. Kulp, Wolfstein, Richard Herms, Jean Popper, Leon Fließer, Herm Feiler, Max Demmler, Oskar Grüneberg, Aug. Grunge, Bernhard Böhm, Siegf. Mendel, C. Lazarus, Alexander Preuß, Gust. Koransky, Hugo Alexander, S. Zöllner a. Berlin.

Bekanntmachung.

Osteraufnahme 1906 an den hiesigen städtischen höheren Lehranstalten

a. Stadtgymnasium und Vorschule.

Das Sommerhalbjahr beginnt

a. für das Stadtgymnasium Donnerstag den 19. April, 8 Uhr vormittags mit den Aufnahme-Prüfungen nach allen Klassen. Um 12 Uhr Versammlung aller Gymnasiasten in der Aula.

b. für die Vorschule Freitag den 20. April, 9 Uhr vormittags.

Die nach O. 3 neu aufgenommenen Schüler versammeln sich um 9 Uhr in der Aula.

Anmeldungen für alle Klassen des Gymnasiums und der Vorschule werden im Amtszimmer des Direktors **täglich von 12–1 Uhr** entgegengenommen.

b. Städtische Oberrealschule.

Das Sommerhalbjahr beginnt **Donnerstag den 19. April, vormittags 8 Uhr** mit der Prüfung der angemeldeten Schüler.

Anmeldungen werden **wochentäglich von 11–12 Uhr** im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen.

c. Städtische höhere Mädchenschule.

Das Sommerhalbjahr beginnt **Donnerstag den 19. April, vormittags 8 Uhr.**

Anmeldungen werden **täglich von 12–1 Uhr, Mittwoch den 18. April von 10–1 Uhr**, im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen.

Die für die unterste Klasse angemeldeten Schülerinnen versammeln sich Freitag den 20. April, vormittags 10 Uhr in der Aula.

Halle a/S., den 8. Februar 1906.

Der Magistrat. Staude

Bekanntmachung,

betr. Ausstellung der Dienst- und Arbeitsbücher.

Den Anträgen auf Ausstellung von Dienst- und Arbeitsbüchern, welche bei dem Paß-Bureau, Rathausstraße 4, II., Eingang Kl. Steinstraße, anzubringen sind, muß

1. die schriftliche, vom Polizei-Revier beglaubigte, oder mündliche Einwilligung des gesetzlichen Vertreters,
2. der Konfirmations- oder Schul-Entlassungsschein beigegeben werden.

Die gesetzlichen Vertreter werden darauf hingewiesen, daß die unter 1 erwähnte Einwilligung im zuständigen Polizei-Revier aufgenommen wird, und bedarf es bei der Ausstellung nur der Anwesenheit des Buchinhabers, welcher sich mit den unter 1 und 2 bezeichneten Papieren zu legitimieren hat, behufs Aufnahme der Personalien, beziehungsweise Vollziehung der Unterschrift.

Formulare zu obigen Büchern werden bei dem Paß-Bureau vorrätig gehalten und erfolgt die Ausstellung der Arbeitsbücher kostenlos, diejenige der Dienstbücher gegen Erstattung der Druckkosten.

Halle a. S., den 1. März 1906.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Gewerbetreibenden im Bezirke der Polizei-Reviere I bis IV, sowie auf dem Wochenmarkte werden hiermit benachrichtigt, daß in der Zeit **vom 15. September 1906 bis ca. Mitte November 1906** hierselbst eine technische Revision der Maße und Gewichte unter Zuziehung eines Eichmeisters stattfindet.

Da die bei dieser Revision etwa unvorschriftsmäßig befundenen Maße, Wagen und Gewichte nach § 369² Reichs-Strafgesetzbuchs **nicht nur der Einziehung unterliegen, sondern auch deren Eigentümer mit Geldstrafe bis zu 100 Mark oder mit Haft bis zu 4 Wochen zu bestrafen sind**, wird empfohlen, die Maße 2c. eichamtlich prüfen zu lassen und wird hierzu für die Gewerbetreibenden

im Bezirk des I. Polizei-Reviers die Zeit vom 1. bis 30. April 1906,
im Bezirk des II. Polizei-Reviers die Zeit vom 1. bis 31. Mai 1906,
im Bezirk des III. Polizei-Reviers die Zeit vom 1. bis 30 Juni 1906,
im Bezirk des IV. Polizei-Reviers die Zeit vom 1. bis 31. Juli 1906,
auf dem Wochenmarkte die Zeit vom 1. bis 31. August 1906

vorgeschlagen.

Halle a. S., den 29. Dezember 1905.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit auf die Einrichtung aufmerksam gemacht, daß den Paketbestellern auf ihren Bestellungsfahrten Pakete ohne Wertangabe zur Abgabe bei der Postanstalt übergeben werden dürfen. Es ist auch gestattet, bei der Postanstalt die Abholung von Paketen aus der Wohnung schriftlich zu bestellen. Für derartige Bestellschreiben oder Bestellkarten kommt eine Gebühr nicht zur Erhebung; dieselben können in die Briefkästen gelegt oder den bestellenden Boten mitgegeben werden. Die Paketbesteller nehmen die Pakete entweder innerhalb der Häuser selbst, welche sie zum Zwecke der Bestellung oder Abholung betreten, oder an denjenigen Stellen entgegen, wo ihr Fuhrwerk jeweilig hält.

Die Gebühr für Einsammlung der Pakete beträgt 10 Pfg. für jedes Stück.

Kaiserliches Postamt 2.

Schulze.

Bekanntmachung.

Auszahlung von Zinsen seitens der städtischen Hinterlegungsstelle.

Die am 1. April d. Js. fälligen Zinsscheine der von Bauunternehmern, Hausbesitzern, Pächtern städtischer Grundstücke usw., sowie von verschiedenen Orts- 2c. Krankenkassen bei uns hinterlegten Wertpapiere werden von heute ab in dem Geschäftszimmer unserer Hinterlegungsstelle, Rathaus, Zimmer 6, gegen Quittungsleistung und Vorzeigung der erteilten Deposital-Protokoll-Auszüge bezw. Quittungen ausgehändigt.

Wir fordern die Empfangsberechtigten hierdurch auf, besagte Zinsscheine bei Vermeidung kostenpflichtiger Zusendung innerhalb der nächsten 14 Tage bei der genannten Dienststelle abzuheben.

Halle a. S., den 23. März 1906.

Der Magistrat. Staude.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Kalkstein-Pflastersteinen zur Pflasterung einiger Wege des hiesigen städtischen Friedhofes soll vergeben werden.

Angebote sind bis

Dienstag den 17. April d. Js. vormittags 10 Uhr

an das Stadtbauamt, Zimmer Nr. 3, einzureichen, woselbst die Bedingungen eingesehen oder gegen Erstattung der Schreib-Gebühren entnommen werden können.

Halberstadt, den 4. April 1906.

Das Stadtbauamt.

Gasthofs-Verkauf.

Ein in verkehrsreicher Stadt **gutgehender Gasthof** mit gutem Bierumsatz umständehalber **zu verkaufen.** Näheres durch **Edmund Rost**, Annoncen-Exped., Stadtsulza i. Thür.

Schrebergarten

zu verpachten. **H. Stein**, Dessauerstr. 48 b. Tel. 2604.

Bekanntmachung.

Die **Versteigerung** der verfallenen, bei dem unterzeichneten Leihamte im Monat **Januar 1905 versetzten und erneuerten Pfänder**, welche die Pfandnummern **von 33401 bis 37367 tragen und über welche die Pfandscheine in grünem Druck ausgestellt sind**, wird

Mittwoch den 25. April d. Js. und an den darauf folgenden Tagen im Auktionslokal des Leihhauses, An der Marienkirche Nr. 4, stattfinden und beginnt, vorausgesetzt, daß eine genügende Anzahl von Käufern anwesend ist, um 9 Uhr vormittags und um 3½ Uhr nachmittags.

Es kommen Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, wie Ketten, Ringe, Löffel usw., ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke und verschiedene andere Sachen zum Verkauf.

Einlösungen und Erneuerungen verfallener Pfänder finden nur bis zum 24. April d. Js. statt, worauf das beteiligte Publikum besonders aufmerksam gemacht wird.

Halle a/S., den 27. März 1906.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Die Ueberschüsse, welche in der vom 21.–24. März 1906 beim städtischen Leihamte abgehaltenen Versteigerung der in dem Monat Dezember 1904 versetzten und erneuerten Pfänder (Pfandnummern von 30261 bis 33387 und Pfandscheine in blauem Druck) erzielt sind, sowie die in der Versteigerung freigewordenen Pfänder sind innerhalb der einjährigen Präklusivfrist

vom 4. April 1906 bis 3. April 1907

bei der Kasse des Leihamts gegen Rückgabe der Pfandscheine und gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Alle in dieser Zeit nicht abgehobenen Ueberschüsse und freigewordenen Pfänder verfallen dem Reservefonds des Leihamts bezw. der Ortsarmenkasse.

Halle a. S., den 2. April 1906.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060406048/fragment/page=0003
DFG

Bekanntmachung.

Zur öffentlichen meistbietenden Verpachtung folgender dem hiesigen Hospital St. Cyriaci et Antonii gehörigen Aecker:

1. Ackerplan 99 östlich der Magdeburger Chaussee, jetzt Trothaerstraße, Kartenblatt 4 Nr. 158/87 und 159/87 von 3,99,90 ha.
2. Ackerplan 262 südlich vom Landrain, zwischen der Dessauer Poststraße und dem Mötzlicher Wege, Kartenblatt 9 Parzelle 14 von 9,15,60 ha.
3. Ackerplan 10 in Hordorfer Mark, Kartenblatt 8 Parzelle 14 von 2,63,58 ha.
4. Ackerplan 11 in Hordorfer Mark, Kartenblatt 8 Parzelle 12 von 31,64 ha.
5. Ackerplan 17 in Hordorfer Mark, Kartenblatt 8 Parzelle 1 von 16,14,07 ha.
6. Ackerplan 36 am Goldberge, Giebichensteiner Markenanteils, Kartenblatt 10 Parzelle 2, ausschließlich der zum Betriebe der Sandgrube dortselbst bereits ausgeschiedenen Fläche, netto 13,54,79 ha,

auf die Zeit vom 1. Oktober 1906 bis 30. September 1918, ist Termin auf

Dienstag den 10. April 1906, vormittags 10 Uhr,

im Kommissionszimmer des Ratskellergebäudes, 2 Treppen, anberaumt, zu welchem Reflektanten eingeladen werden.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht, können aber auch schon vorher im Bureau für Grundeigentum — Rathausstraße 19, I, Zimmer 61 — eingesehen werden.

Halle a. S., den 28. März 1906.

Der Magistrat. Staude

Staatl. genehmigte höhere Privat-Knabenschule

zu Halle a. S., Friedrichstrasse 24.

Unterricht in Klassen von geringer Schülerzahl. Vorschule, Gymnasial- und Realabteilungen.

Besondere Abteilung für das Einj.-Freiw.-Examen.

Bester Uebergang von einem Gymnasium oder Mittelschule zur Realschule. Pension. Prospekt. Beginn des neuen Semesters den 19. April.

Fr. Hütter, Schulvorsteher.

Seydlitzsche höhere Mädchenschule,

Karlstrasse 6.

Zehn Klassen. Weiteste Lehrziele In der 1. Klasse können junge Mädchen an einzelnen Fächern teilnehmen. Anfang des neuen Schuljahres: Donnerstag den 19. April.

Anmeldungen werden wochentags 11—12 Uhr entgegengenommen.

Die Vorsteherin: **Emma Seydlitz.**

Tüchtiger Expedient

zum sofortigen Antritt **gesucht.** Bewerber, welche in gleicher Eigenschaft in größeren Fabrikbetrieben schon tätig gewesen sind, bevorzugt.

Offerten u. **7242 W.** an die Exp.

Leistungsfähige Zigarettenfabrik sucht tüchtigen Vertreter bei hoher Provision. Offert. unter **B. w. 6355** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Gärtner-Gesuch.

Ein gut empfohlener verheirateter **Gärtner für Wirtschaft Seeben** zu Johanni wird von **Domäne Giebichenstein** angenommen.

Die Lizenz

resp. das Alleinvertriebs- oder Aufstellungsrecht eines neuen

epochemachenden

Geschicklichkeits-Automaten, D. R. P. u. D. R. G. M. angem., ist für Halle zu vergeben.

Unser Automat wird zweifellos für jeden Besitzer

eine bisher unerreichte Geldquelle

werden, da der Automat von Kindern sowohl als Damen und Herren mit ungeteiltem Interesse und anderen Automaten gegenüber **vorzugsweise** benutzt werden wird.

Erforderlich in Bar Mk. 100.—. Gefl. Offerten erbeten an das

Sächs. Industrie-Werk Dresden-Tolkewitz.

Tüchtige, flotte Verkäuferin

zum möglichst sofortigen Antritt für mein **Butter- und Kolonialwaren-Geschäft gesucht.** Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen ev. Bild erbeten.

Carl Schmidt, Altenburg S.-A.

Wir beabsichtigen zur Bearbeitung unseres ausgedehnten Bezirkes noch einen tüchtigen

Außenbeamten

mit nachweisbar guten Akquisitions- und Organisationserfolgen bei hohem Gehalt, üblichen Spesen und sonstigen Bezügen anzustellen.

Stellung bei befriedigenden Leistungen dauernd u. entwickelungsfähig.

Ausführliche Offerten sind zu richten an die

Magdeburger Lebens-versicherungs-Gesellschaft.

Subdirektion Leipzig.

Hermann Scharf.

Arbeiter

für Tagebau-Betrieb werden gesucht.

Grube Alwiner-Verein bei **Bruckdorf,** an der Straße Halle-Schkeuditz-Leipzig.

Gesucht wird ein

Oekonom

oder

Küchen-Chef

mit Kaution, welcher geneigt wäre, die umfangreiche Küchenverwaltung auf eigene Rechnung zu übernehmen.

Ausführliche Offerten unter Angabe der bisherigen Tätigkeit unter Chiffre **J. K. 510 „Invalidendank", Leipzig.**

Für unsere **Bautischlerei mit Maschinenbetrieb** suchen wir

tüchtige Bautischler.

Meldungen mit Lohnansprüchen erb.

Gebr. Linke, Baugeschäft, **Berka a/Ilm.**

Tüchtiger Barbiergehilfe

findet Ende April oder Anfang Mai angenehme und dauernde Stellung bei gutem Lohn. **M. Göpel,** Crimmitschau, Karolastraße 2.

Junger Mann,

der kürzlich ausgelernt hat, für leichtere **Kontorarbeiten sofort gesucht.** Off. u. **B. e. 6340** an **Rud. Mosse, Halle.**

Für meinen **Sohn,** welcher 2 Jahre bei mir im Kolonialwarenfach gelernt hat, suche für Ostern zur weiteren Ausbildung

Volontärstelle,

möglichst mit voller Pension im Hause, gleichviel welcher Branche, in Altenburg, Provinz oder Thüringen.

Gefl. Offerten erbeten u. **J. M. 519 „Invalidendank", Leipzig.**

Zum sofortigen Antritt wird

Lehrling

aus guter Familie (Schulbildung: I. Kl. Mittelschule oder Realschule) gesucht.

Engel & Vogel,

Berg- u. Hüttenprodukte en gros.

Konditorlehrling,

Sohn achtbarer Eltern, kann Ostern unt. günstigen Bedingungen eintreten.

Alfred Ifland, Cöthen i/Anh.

Koch-Lehrling

zum **1. Mai gesucht.**

Loge 3 Degen, Paradeplatz 4.

Hausbursche m. gut. Zeugn. per 15 April **gesucht. F. H. Weber, Große Steinstraße 46.**

Per 1. Mai

m. Manufaktur- u. Posamenten-Branche vertraute **Verkäuferin** sucht

Wilhelm Baumann, Jena.

Suche zum **1. Mai**

eine Köchin und **ein Stubenmädchen**

mit guten Zeugnissen.

Frau Emma Huth,

Luisenstraße 2 a.

Die Ueberschriftszeile 35 Pfg., für Halle 25 Pfg.

Kleine Anzeigen.

Jedes Wort im Text 7 Pfg., für Halle 5 Pfg.

Unterricht.

Arbeits- u. Nachhilfestunden in allen Schulfächern. Neue Promenade 5. **Starke.**

Klavierunterricht. Anmeldungen einiger Schülerinnen nimmt noch entgegen **Marie Pistorius,** Mansfelderstr. 51, I.

Offene Stellen.

Männliche.

Offertbriefen, die auf Chiffre-Inserate eingereicht werden, wolle man

nie Originalzeugnisse

oder andere Wertgegenstände beifügen, da die Expedition dieser Zeitung für den Verbleib derselben keine Verantwortung übernehmen kann, zumal ihr die Auftraggeber der Chiffre-Inserate in der Regel unbekannt sind.

Ein junger, unverh. Steiger, Braunkohlenbergmann, mit sehr schöner Schrift, wird zum möglichst sofortigen Antritt gesucht. Meld. mit Zeugnisabschriften unter **H. 0322** nimmt die Exped. d. Ztg. entgegen.

Tücht. Maschinenschlosser, Former und Eisendreher finden dauernde und gutlohnende Beschäftigung. **Stiebritz & Müller,** Maschinenfabrik und Eisengießerei, Apolda. c

Jüngeren Schmiedegesellen sofort gesucht. Schmiedemeister **Lehmann,** Bahnhof Corbetha. c

Sattlergehilfen, tüchtig auf Polster- und Geschirrarbeit, stellt innerhalb 14 Tagen ein **R. Schumann,** Hettstedt. c

Ein oder 2 jüngere Malergehilfen finden sofort dauernde Arbeit bei **Gustav Puff,** Heldrungen. c

Suche zu Ostern einen tüchtigen Bäckergesellen als Ofenarbeiter; solcher, welcher schon in Brotbäckerei tätig war, bevorzugt. Vorstellung erwünscht. **Otto Schwarz,** Hübitz bei Eisleben. c

Suche sofort oder Ostern einen jüngeren Bäckergesellen. **Otto Schwarz,** Hübitz bei Eisleben. c

2 tüchtige Schneidergesellen sucht sofort für dauernd. **Otto,** Eigenrieden bei Mühlhausen in Thür. c

Bis 360 Mark Lohn: Knechte, Burschen, Mädchen für Stadt und Land erhalten bei hohem Lohn und **5 Mk. Mietsgeld** sofort kostenfrei gute Stellen. Stellenauswahl, nahe und weit. **Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9. Ich miete die Leute sofort selbst.

Schaffknecht bei gutem Lohn gesucht **Rittergut Neuhaus,** Station Delitzsch. c

Suche sofort einen tüchtigen Schweizer, Lohn 50 Mark monatlich bei freier Station. **August Beyer,** Oberfarnstedt. c

Wir suchen sofort 1 Hausburschen **Pfeiffer & Haase,** Ludwig Wuchererstraße 76.

Kräftiger, ehrlicher Hausbursche gesucht **Steinweg 39.**

Buchdruckerlehrling wird noch angenommen. **Otto Lützenkirchen,** Buchdruckerei, Olearinsstraße 9.

Lehrling für Bäckerei und Konditorei Ostern gesucht. **Albert Nicol,** Thomasiusstraße 9.

Weibliche.

Gesucht mehrere Land-Wirtschafterinnen (240—400 Mark). Frau **Marie Wanzlöben,** Stellenvermittlerin, Große Steinstraße 80.

Gesucht zum 1. Juli kräftiges, anständiges Mädchen, 20—24 Jahre alt, zur Abnahme der Milch und wirtschaftlicher Hilfe. Gehalt 300 Mk. Zeugnisabschriften sind zu richten an Rittergut **Breitenfeld** bei Lindenthal-Leipzig, Stat. Wahren.

Suche für Ende Mai ein tüchtiges Hausmädchen bei hohem Lohn. Reisevergütung nach 1/2 Jahr. Offerten mit Photographie, Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften an Fräulein **Schultz,** Geisenheim am Rhein.

Sauberes Mädchen, manierlich, für junges Ehepaar gesucht **Schillerstraße 6, I.**

Saubere Aufwartung für besseren Haushalt gesucht **Blumenthalstraße 4, III.**

Aufwartung gesucht **Marthastr. 7,** Restaurant.

Anständige Aufwartung sofort gesucht **Marienstr. 27 b,** 3 Treppen.

Stellen-Gesuche

Männliche.

Kautionsfähiger Kaufmann, 23 Jahre, militärfrei, sucht Beschäftigung irgend welcher Art. Gute Zeugnisse. Offerten unter **O. 3342** an die Exped.

Gewandter Kellner, welcher seine Lehrzeit beendet hat, vorzügliches Lehrzeugnis, sucht Stelle durch **Pauline Fleckinger,** Stellenvermittlerin, Neunhäuser 8.

Verheirateter Mann, stadtkundig, mit 10jährigen Zeugnissen, weiß sehr gut mit Pferden Bescheid, sucht sofort Stellung als Geschäftskutscher oder Markthelfer, passend für jedes Geschäft. Näh. durch **Friedrich Grohe,** Stellenvermittler, Leipzigerstraße 75, I.

Weibliche.

Gebildetes Fräulein, aus guter Familie, erfahren in allen Zweigen des Haushalts, sucht in feinem Hause als Stütze Stellung. Feine Behandlung Hauptbedingung. Näheres zu erfragen in der Exped. [521

Vermietungen.

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

4 Läden mit, 1 ohne Straßenfront, 2 Verkaufsstände, 4 große und 5 kleine Schauschränke, 2 50 cm tiefe Schaukästen, Reklametafeln, große und kleine, alles passend für Geschäfte jeder Art, sofort oder später an der Saale-Zeitungs-Passage zu vermieten. Näheres **Große Brauhausstraße 17** im **Druckerei-Kontor.**

Brüderstraße 9 Laden, 275 Mark, auch zu Kontorzwecken, jederzeit zu vermieten.

Auguftastraße 11, Laden, 2 Schaufenster und geräumige Wohnung, sowie Niederlage, sofort oder später zu vermieten. **A. Hornbogen.**

Heller luftiger Keller, als Werkstatt oder Lagerraum benutzbar, sofort zu vermieten. Näheres **Große Steinstraße 11,** I. rechts.

Wohnungen.

Vornehme Wohnung, Große Ulrichstraße 38, 6 Zimmer mit reichlichem Zubehör, Zentralheizung, Bad, Gas, auf Wunsch elektrisches Licht, sofort oder später zu vermieten. Näh. bei **Tausch & Grosse,** daselbst.

Dessauerstraße 5 b herrschaftliche Wohnungen 5 und 6 Zimmer, reichlichem Zubehör zum 1. 10. zu vermieten.

Neubau Wilhelmstr. 49 herrschaftliche Wohnungen 4 und 5 Zimmer, reichliches Zubehör zum 1. 7. zu vermieten.

Große Steinstraße 11, II. 5 Zimmer, 2 Kammern, Küche, Bad und Zubehör 1. Oktober zu vermieten.

Friedrichstraße 20, 2. Etage, 5 Zimmer und Zubehör, zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre.

An ruhige Leute ist eine der Neuzeit entsprechend eingerichtete, sehr schön gelegene, sonnige, herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Balkon, Mädchenkammer, Speisekammer, Badezimmer, Innenklosett, per sofort oder später zu vermieten. Näheres **Große Brauhausstraße 17** im **Druckerei-Kontor.**

Wörmlitzerstraße 4, hochparterre, freundliche Wohnung, 450 Mark, per sofort zu vermieten. Zu erfragen beim Hausmann.

Gr. Ulrichstraße 19 I 3 Stuben, 4 Kammern, Küche 2c., für 500 Mark sofort oder später zu vermieten.

Freundliche Wohnung in besserem Hause, 1 Treppe, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, Gas und Zubehör, 1. Oktober oder 1. Juli an nur ruhige Mieter. Garten am Hofe, 450 Mark. **Thomasiusstraße 7, II.**

Thomasiusstraße 7 freundliche Wohnung, 4 heizbare Zimmer, Kammer, Küche, Speisekammer, 1. Juli für 375 Mark.

Freundl. Wohnung, 4 heizbare Zimmer, Küche und Zubehör, Preis 370 Mark, sofort oder 1. Juli zu vermieten beim Hausmann **Jacobstraße 46.**

Böllbergerweg 8, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche zu vermieten.

Freundl. Wohnung 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör 270 Mark an ruhige Leute sofort oder später zu vermieten. **Seebenerstraße 49 a,** Nähe von Wittekind.

Mietgesuche.

Wohnungen.

Wohnung gesucht, 5 Zimmer per 1. Oktober. Offerten mit Preis unter **P. 3343** an die Expedition.

Geldverkehr.

50,000 Mark als erste Hypothek per sofort oder später von promptem Zinszahler zu leihen gesucht. Gefl. Offerten unter **7244 A.** an die Exped.

42000 Mark werden von pünktlichem Zinszahler als erste Hypothek auf ein Eckgrundstück gesucht. Taxe 72 000 M. Offerten unter **7130 P** an die Expedition.

27,000 Mark auf Grundstück in frequenter Lage des Nordens bald oder später zu zedieren gesucht. Offerten unter **7235 O.** an die Expedition.

12—14,000 Mark auf mein neues gutverzinsliches Hausgrundstück zur zweiten Stelle gesucht. Gefl. Offerten unter **L. 3340** an die Exped. erbeten.

10,000 Mark auf gut verzinsliches, besseres Wohnhaus als 2. Hypothek per 1. Juli oder sofort gesucht. Gefl. Offerten **7243 Z.** an die Exp.

6—8000 Mark auf gute Hypothek sofort oder 1. Juli zu leihen gesucht. **Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins zu Halle a. S.,** Barfüßerstraße 9.

Suche einen tätigen oder stillen Teilhaber mit ca. 15,000 Mk. Einlage. Garantiere eine hohe Verzinsung und Verdienst. Offerten erbitte unter **V. 0241** an die Exped.

Grundstücke.

Verkaufe mein im Unstruttale belegenes kleines Gütchen mit 16 Morgen Feld. Anzahlung 2000 Mark. Passend für Schuhmacher oder Stellmacher, da keiner am Platze ist. Offerten unter **B. 0316** an die Expedition.

Mühlengut, nahe bei Naumburg, mit 40 Mrg. Land, sofort günstig zu verkaufen oder zu verpachten. **Carl Pabst,** Ilmenau.

Ein großes Eckhaus, herrschaftlich eingerichtet, mit Balkon und Vorgarten, ist altershalber billig bei 10,000 M. Anzahl. zu verkaufen. Günstige Gelegenheit für Rentiers. Hoher Mietsertrag. Offerten erbeten unter **U. 0240** an die Expedition.

Ein schön. Hausgrundstück, Nähe des Stadtparkes, ist todesfallshalber sofort zu verkaufen. Offerten erbeten unter **T. 0239** an die Expedition.

Verkaufe mein kleines 2. Etagenhaus mit Hintergarten und Balkon im Süden. Offerten unter **Ww. 336** an die Expedition.

Achtung! Ein neues Wohnhaus, massiv erbaut, will ich erbteilungshalber verkaufen. Es paßt sich sehr gut als Geschäftshaus, für Schneider mit gleichem Geschäft, oder für Manufakturwaren-Branchen, da solche Geschäfte hier fehlen, evtl. auch für jedes andere Geschäft. Käufer wollen sich direkt an den Unterzeichneten wenden. Ringleben am Kyffh. **Otto Gebicke.**

Mein in bester Lage einer Garnisonstadt befindliches neues Hausgrundstück mit flottem Zigarrengeschäft ohne Konkurrenz bin ich willens krankheitshalber zu verkaufen. Beste Gelegenheit für Anfänger. Das Grundstück bringt hohen Mietsertrag. Offert. bitte unter **S. 0238** an die Expedition.

Selten günst. Gelegenheit! Mein in der industriereichen Stadt Weißenfels seit 10 Jahren bestehendes, günstig gelegenes Grundstück mit Material- und Gemischtwaren-Geschäft, durch welches ich nachweislich gut vorwärts gekommen (kein Borg und keine Schleuderpreise), beabsichtige krankheitshalber zu verkaufen. Nur ernstliche Käufer mit mindestens 1200 Mk. wollen Offerten unter **7132 S.** dieser Zeitung senden.

Weinhandlung. Laden mit treuer Kundschaft in Halle zirka 2—3000 Mark, Lager und Inventar, sofort zu verkaufen. Angebot reell. Offerten unt. **R. K.** hauptpostlagernd Halle erbeten.

Wegen Todesfalls der Frau möchte ich meine Restauration mit Fleischerei sofort verkaufen oder mit kleinem Materialwaren-Geschäft auf dem Lande vertauschen. Offerten unter **E. 0319** an die Expedition. c

Gutgehendes Restaurant, monatlich 20 Hektoliter Umsatz, auf Bierpacht zu vergeben. **Liffau,** Halle a/S., Krondorferstr. 8.

Verkäufe.

Piano-Magazin. Maercker & Co., Saale-Zeitungs-Passage. Reparaturen, Stimmungen, Vermietungen.

Gebrauchte Pianinos, vorzüglich erhalten, 250 und 375 Mark. **B. Döll,** Große Ulrichstraße 33.

Gebr. Geldschrank billig zu verkaufen. **A. Schultze,** Merseburgerstraße 8.

Schiebekisten u. Pappkartons größte Ausw. **Gr. Märkerstr. 23.**

Frühblaue zur Saat, sowie echte Thüringer Speisekartoffeln und Neustädter empfiehlt **Königstraße 73** und **Glauchaerstraße 6.**

Damen und Herren, welche sich ein dauerhaftes Fahrrad zulegen wollen (auch gegen Ratenzahlung) bitte um werte Adressen unter **7123 H.** an die Expedition.

Kuchenbleche, Kuchenbretter in all. Größen **Gr. Märkerstr. 23.**

Eine Droschke verkauft billig **Richard Fischer,** Dederstedt. c

Eine junge, tragende, große Zugkuh verkauft **August Becher,** Großwangen. c

Kaufgesuche.

Kleiner frommer Pony, flotter Esel oder Maultier zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis erbittet **L. Andreas,** Greppin. c

Vermischtes.

Bessere Frau, 40 er Jahre, alleinstehend, wünscht gleichen Anschluß, ev. Bewohnen ff. möblierter Etage. Offerten erbeten unter **R. 3344** an die Expedition.

Aufpolstern sämtl. Möbel, Preis vorher. Neue Sofas, Matratzen nach Maß, solid und billig. Markisen, Jalousien, Holzrollo nach Maß für Läden und Wohnräume zu Fabrikpreisen. Reparaturen billigst. **A. Taenzer,** Schmeerstr. 5.

Zur Neuanlage und Instandhaltung von Gärten empfiehlt sich **W. Bosse,** Landschaftsgärtner, Triftstraße 5.

Buntstickerei in saubersten Ausführung wird angenommen. **Martinstr. 5, II.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060406048/fragment/page=0004
DFG